

Ausgabe 2025

Gutes zu tun!

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau



**STIFTER
FORUM**
DACHAU





Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (links) und Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (rechts)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser unseres Stiftungsmagazins,*

es freut uns sehr, dass wir Ihnen in diesem Jahr bereits zum dreizehnten Mal mit unserem Stiftungsmagazin „Gut.es zu tun“ über die Arbeit des „Stifterforum Dachau“ berichten dürfen. Sie können sich sicherlich vorstellen, dass auch wir auf ein turbulentes 2024 zurückblicken. Denn wenn aufgrund der volkswirtschaftlichen Situation zunehmend der Rotstift angesetzt wird und zahlreiche Projekte aufgekündigt werden, dann bleiben vielfach nur noch die Stiftungen als Unterstützer übrig. Und das merken wir natürlich in unserer Arbeit, die für unser gesellschaftliches Leben in der Region immer wichtiger wird. Um es in Zahlen auszudrücken:

Allein in 2024 hat das Stifterforum Dachau **437.000 Euro** für Projektförderungen bereitgestellt.

Wir freuen uns über jedes Vorhaben, das dank Zuwendungen durch das Stifterforum Dachau stattfinden konnte und berichten Ihnen in diesem Magazin über eine kleine Auswahl – nicht ohne einen gewissen Stolz auf alle Beteiligten, die dazu beigetragen haben! Weitere Projektberichte finden Sie auf www.stifterforum-dachau.de.

Viel Freude beim Lesen des Magazins „Gut.es zu tun“.

Ihre



Hermann Krenn



Thomas Schmid

Mitglieder des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau



Der Naturkindergarten Haimhausen bekommt dank eines Zuschusses der Bürgerstiftung Haimhausen ein neues Tipi.



Der Schützenverein Gemütlichkeit freut sich über seine neue Fahne, die mit Unterstützung der Bürgerstiftung Röhmoos angeschafft werden konnte.

Bürgerstiftungen

07 Die 17 Bürgerstiftungen sind da, wenn es eng wird

08 Kenbo – Brückenbauer zwischen den Kulturen

Bürgerstiftung Altomünster bezuschusst Ausstellung im Museum Altomünster mit 2.000 Euro

08 Demenz in der Mitte der Gesellschaft

Bürgerstiftung Bergkirchen stellt für eine Veranstaltungsreihe 1.200 Euro bereit

09 Neue JUZ-Fassade durch Jugendliche gestaltet

Bürgerstiftung Dachau finanziert die künstlerische Gestaltung mit 5.000 Euro

09 Gemeinschaftsprojekt verbindet mit dem Bikepark

Auch die Bürgerstiftung Erdweg unterstützt den Bau des Geländes mit 3.000 Euro

10 Neues Tipi trotz auch großen Schneelasten

Dank Zuschuss der Bürgerstiftung Haimhausen von 959 Euro konnte es der Naturkindergarten kaufen

10 Gemeinsames Outfit für eine starke Jugend

Bürgerstiftung Hebertshausen gibt dem Schützenverein Germania Prittlbach 1.600 Euro dazu

11 Die kalte Jahreszeit hat ihren Schrecken verloren

Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern spendiert JUZ Hilgertshausen neue Heizung

11 1.200 Euro „Startgeld“ fürs SMV-Klausurwochenende

Schülermitverwaltung der Mittelschule Karlsfeld plant Dank Bürgerstiftung für das ganze Schuljahr

12 Bronzeskulptur erinnert an die 35 jüngsten Nazi-Opfer

Bürgerstiftung Markt Indersdorf stellt dazu dem Heimatverein Indersdorf e.V. 7.735 Euro bereit

12 Lichtgewehre auch für das Kindertraining geeignet

Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützt Schützen-gesellschaft „Vorm Wald“ mit 5.000 Euro

13 Grünes Klassenzimmer wieder aufpoliert

Bürgerstiftung Petershausen gibt 3.000 Euro für eine neue Pergola im Schulgarten

13 Gemütliches Aufwärmen in der ehemaligen Gondel

Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn übernimmt 2.500 Euro für warme Rast am Christkindlmarkt

14 Neue Fahne samt Zubehör zum 100-jährigen Jubiläum

Bürgerstiftung Röhmoos unterstützt Schützenverein Gemütlichkeit mit 1.060 Euro

14 „Echtes Investment in die junge Generation“

Bürgerstiftung Schwabhausen bezuschusst mit 3.000 Euro die Ausstattung des neuen JUZ

15 Spielerischer Einblick für 70 Kinder in die MINT-Welt

Bürgerstiftung Sulzemoos ermöglicht mit 1.200 Euro MINT-Projekttag in Sulzemoos

15 Pasenbacher Bürgersinn ermöglicht neue Leichenhalle

Bürgerstiftung Vierkirchen, Eigenleistungen und Spenden schaffen die Einweihung im Januar

16 Begeisterung pur herrschte beim Trommel-Workshop

Bürgerstiftung Weichs stemmt zwei Drittel der Gesamtkosten für die Grundschule

16 Weihnachtsspende an Ihre Bürgerstiftung

17 Wichtiges zum Thema Stiftungen –

Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

19 Stiftungen stehen für Konstanz und Zuverlässigkeit. Schon immer!



Die Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit unterstützt die Inklusive Boulder- und Klettergruppe der NaturFreunde Bayern mit 4.000 Euro.



Die Mitarbeiterstiftung unterstützt die Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs für die Dachauer Tafel mit 10.000 Euro.

Sparkassenstiftungen

- 20 3D-Druck an der Wirtschaftsschule Scheibner**
Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert Innovation und Kreativität im Klassenzimmer mit 2.968 Euro
- 20 Demokratie lernen in der Mittelschule Dachau-Ost**
Stiftung Bildung & Wissenschaft unterstützt Klausur der Schülermitverwaltung mit 1.000 Euro
- 21 Beeindruckendes Partnerschaftskonzert in Oświęcim**
Stiftung Kunst & Kultur ermöglicht Konzertreise zum 80. Befreiungstag von Auschwitz mit 4.700 Euro
- 21 Jugend-Fotopreis bereits zum zweiten Mal verliehen**
Stiftung Kunst & Kultur fördert das Projekt mit 3.500 Euro
- 22 Neue Allwettermöbel für den AWO Waldkindergarten an der Vogelweide**
Stiftung Soziales finanziert den Kauf von Tischen und Bänken im Freien mit 3.808 Euro
- 22 Interkultureller Frauenkreis im BIOPOLY-Wurzelgarten**
Stiftung Soziales stößt das Projekt der BIOPOLY Akademie für Mensch und Umwelt mit 1.000 Euro an
- 23 Inklusive Boulder- und Klettergruppe für MS-Patient in Dachau**
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit unterstützt NaturFreunde Bayern mit 4.000 Euro
- 23 Psychische Gesundheit junger Menschen – bald gibt es gebündelt Infos!**
Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit hilft beim Aufbau einer Website mit 5.000 Euro
- 24 Gelebte Umweltbildung in der Kita St. Klara möglich gemacht**
Stiftung Umwelt lässt Kita 1.685 Euro für nötige Anschaffungen zu Gute kommen

- 24 Grünes Klassenzimmer für die Grundschule Vierkirchen**
Stiftung Umwelt unterstützt den Förderverein der Grundschule mit 1.000 Euro
- 25 Rap-Projekt #eigenArt ist ein voller Erfolg**
Mitarbeiterstiftung fördert die Rap-Band des Franziskuswerks mit 3.000 Euro
- 25 Neues Kühlfahrzeug für die Dachauer Tafel des BRK Dachau**
Mitarbeiterstiftung unterstützt die Anschaffung mit 10.000 Euro
- 27 www.stifterforum-dachau.de – der einfache Weg zum Förderantrag**

Namensstiftungen

- 28 Im Interview: „Stiftung Sport und Familie – in Memoriam Herbert Reischl“**
- 30 Zukunft möglich machen – das ist das Kernthema jeder Stiftung**
- 31 Generationenberatung:**
Frühzeitig planen, nachhaltig gestalten
- 32 Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2024**
- 33 Geförderte Projekte der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2024**
- 34 Impressum und Kontaktdaten**

A photograph of a swing set in a park. The focus is on a yellow swing seat with a red frame, suspended by a chain. The background is blurred, showing other parts of the swing set and greenery. The text is overlaid on the bottom half of the image.

*Keine Zukunft vermag gutzumachen,
was Du in der Gegenwart versäumst.*

Albert Schweitzer

Die 17 Bürgerstiftungen sind da, wenn es eng wird

Zurzeit ist die Lage für alle Vereine und Institutionen, die sich im Landkreis Dachau in vielfältiger Weise und mit enormem Engagement einbringen, wirklich sehr ernst. Denn nicht nur die politischen Verantwortungsträger im Landkreis stöhnen über wirtschaftliche Belastungen und legen nahezu überall den Rotstift an. Auch andere Träger von gemeinnützigen Einrichtungen sparen an allen Ecken und Enden.

In solchen Zeiten wird deutlich, welche Bedeutung starke und leistungsfähige Bürgerstiftungen für unsere Region haben. Denn die Bürgerstiftungen können genau die Projekte und Maßnahmen unterstützen, die nicht zu den Pflichtaufgaben der Kommunen gehören. Und können somit das ermöglichen, was unser Zusammenleben so wertvoll macht. Exemplarisch können dafür die Vielzahl von Veranstaltungen, die Stärkung der Vereinsarbeit oder das Aufstellen von Bankerl genannt werden, auf denen man sich schlichtweg gerne mal zu einem Tratsch trifft. Auch wenn die Bürgerstiftungen jedes Jahr eine Spende in Höhe von 1.500 Euro von der Sparkasse bekommen und der Nettoertrag aus der Anlage des Grundstockvermögens dazukommt, kann damit noch nicht allzu viel ausgerichtet werden. Da kommt es auf Sie an! Egal, ob Sie sich anlässlich Ihres Geburtstages eine Spende an Ihre Bürgerstiftung wünschen, sich an der alljährlichen Weihnachtsspendenaktion beteiligen (siehe S. 16) oder mit einer zweckgebundenen Spende gezielt ein Projekt unterstützen möchten – immer kommt Ihr Geld vor Ort an.

Sie möchten Ihre Bürgerstiftung unterstützen? Auf der Homepage www.stifterforum-dachau.de finden Sie die Möglichkeit der Onlinespende. Oder Sie nutzen den bequemen Zugang per QR-Code



DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH, Sparkasse Dachau
Verwendungszweck: Spende Bürgerstiftung + Ort

Bei einer Spende ab 300 Euro bitte Name und Anschrift angeben.
Sie bekommen dann die Spendenbescheinigung zugeschickt.





Kenbo – Brückenbauer zwischen den Kulturen

Bürgerstiftung Altomünster bezuschusst Ausstellung im Museum Altomünster mit 2.000 Euro

Altomünster – Die Vorsitzende des Museums- und Heimatvereins Altomünster e. V., Susanne Allers, und ihr Team konnten für die Ausstellung „Es ist nur ein Traum“ im Museum Altomünster den chinesischen Künstler Liang Goujian, in Deutschland bekannt unter seinem Künstlernamen Kenbo, gewinnen. Die Ausstellung war vom 13. April bis 27. Juli 2025 zu sehen. Kenbo gab auch einen Kalligrafie-Workshop.

Stolz über die Ausstellung des international bekannten Künstlers im Landkreis zeigte sich Schirmherr Landrat Stefan Löwl bei der Vernissage. „Kenbo ist nicht nur Maler“, betonte Kuratorin Allers, „er verbindet Malerei mit Konzeptkunst, Medienkunst und Installation zu einem Gesamtkunstwerk. Außerdem führt er westliche mit chinesischer Kunst sowie Tradition mit Moderne zusammen.“

Die 2021 verstorbene Opernsängerin Sigune von Osten inspirierte Kenbo durch die Natur um ihren Trombacher Hof bei Bad Kreuznach sowie ihrem Gesang und Spiel auf einer chinesischen Zither. So fand er Zugang zur chinesischen Dao-Lehre „zurück zur Natur“. Kenbo sagte: „Konfuzius lehrt uns, dass der Mensch nur ein Teil der Natur ist und unser Herz alles in der Welt mit Ehrfurcht sehen sollte.“ Wichtig ist Kenbo dabei die chinesische 5-Elemente-Lehre von Holz, Feuer, Metall, Wasser und Erde.

Kuratorin Allers dankte Altomünsters Bürgermeister Michael Reiter, Beiratsvorsitzender der Bürgerstiftung, für 2.000 Euro zur Ausstellung und Workshop, sowie der Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau für 500 Euro. ♦ rds



Freuen sich über die Vernissage zur Kenbo-Ausstellung im Museum Altomünster (v. l.): Bürgermeister Michael Reiter, Vorsitzende des Museums- und Heimatvereins Altomünster e. V. Susanne Allers, der Künstler Kenbo und Josef Steinhardt von der Sparkasse Dachau. Foto: rds



Demenz in der Mitte der Gesellschaft

Bürgerstiftung Bergkirchen stellt für eine Veranstaltungsreihe 1.200 Euro bereit

Bergkirchen – Pflege und Demenz beschäftigt die Gemeinde Bergkirchen nicht nur bei der jährlich stattfindenden „Woche der Demenz“. Regelmäßig organisiert Ute Hönle vom Sozialbüro Veranstaltungen zum Thema. Dafür stellte die Bürgerstiftung unter Vorsitz von Bürgermeister Robert Axtner 1.200 Euro bereit. „Wir freuen uns, dass wir Pflege und Demenz in die Mitte der Gesellschaft rücken können“, so Axtner.

Das Schulprojekt „Young Care Commitment“ im Januar sensibilisierte die Schulfamilie der Mittelschule Bergkirchen zum Thema. Eine Schülerumfrage ergab, viele Jugendliche sind sehr empathisch und kümmern sich gerne um Andere.

Bei einem Demenz-Parcours erspürten Schüler hautnah, wie sich Demenz und das damit oft verbundene Scheitern, anfühlt. Irritation, Unsicherheit, Verzweiflung, Ungeduld, ja Unzufriedenheit mit sich selbst waren die Reaktionen. „Genauso ergeht es häufig Demenzerkrankten, was oft zum Rückzug und mitunter zu Missstimmung führt“, so Hönle. Für den Schulwettbewerb der Alzheimer Gesellschaft erarbeiteten die Mittelschüler ein Puzzle mit einer Karikatur von Peter Gaymann. Beim Berufsinformationstag gab es Informationen zu sozialen Berufen.

Zur Woche der Demenz im September ging es bei der Autorenlesung von Peggy Elfmann „Meine Eltern werden alt – Mamas Alzheimer und wir“ um Gefühle, Gedanken und Sorgen von Angehörigen. Im Oktober folgte noch eine Exklusiv-Veranstaltung der neuen Hoftheater-Revue „Traumfabrik Filmpalast“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. ♦ rds



Das Puzzle aus dem Schulwettbewerb zeigt eine Karikatur von Peter Gaymann mit Kontaktdaten zur Unterstützung der Jugendlichen. Eigene Eindrücke vermerkten die Schüler auf der Rückseite. Puzzle: Peter Gaymann, www.gaymann.de



Neue JUZ-Fassade durch Jugendliche gestaltet

Bürgerstiftung Dachau finanziert die künstlerische Gestaltung mit 5.000 Euro

Dachau – Das Jugendzentrum (JUZ) Dachau-Ost hat eine neue, farbenfrohe und freundliche Fassade bekommen. Gestaltet durch zwölf Jugendliche, neun weiblich und drei männlich, im Alter von 13 bis 17 Jahren, die an sieben Workshop-Terminen ihre Ideen umgesetzt haben. Angeleitet wurden Sie dabei durch den bekannten Spray-Künstlers Adrian Till (29).

„Zunächst mussten wir die Vorstellungen der Jugendlichen herausarbeiten“, erinnerte sich Till. Seine Aufgabe bestand darin, die Ideen zu bündeln und in der Gruppe die neue Fassade zu entwickeln. Das sollte ihnen laut Adrian Till helfen, sich als Teil der Gesellschaft zu erfahren. Oberbürgermeister Florian Hartmann ergänzte: „Die Jugendlichen bekamen auf diese Weise die Möglichkeit ihre Ideen zu sprayen und zwar ganz legal. Wobei ergänzend dazu natürlich auch Pinsel und Rolle zum Einsatz kamen.“ Die Bürgerstiftung Dachau hat unter Vorsitz des OB gerne 5.000 Euro zu dem Projekt beigesteuert.

Schritt für Schritt, von der Zeichnung über kleine Papiermodelle bis zur neu gestalteten Fassade, baute Adrian Till gemeinsam mit der Abteilung Integration und Jugend der Stadt Dachau sowie den zwölf Jugendlichen das Projekt auf. Mit Feuereifer waren die jungen Künstler dabei. Die Einweihung wurde dann am 10. Mai bei einem Fest im Park gefeiert, in das ganz Dachau-Ost mit einbezogen wurde. „Das JUZ trägt sich aus der Gemeinschaft, ist ein Platz für alle jungen Menschen und Anlaufstelle für ein buntes Miteinander“, so Adrian Till. ♦ rds



Adrian Till und OB Florian Hartmann (v. l.) freuten sich über das Ergebnis der, von zwölf Jugendlichen neu gestalteten Fassade des Jugendzentrums Dachau-Ost. Unser Bild zeigt einen kleinen Ausschnitt. Foto: rds



Gemeinschaftsprojekt verbindet mit dem Bikepark

Auch die Bürgerstiftung Erdweg unterstützt den Bau des Geländes mit 3.000 Euro

Erdweg – Einen Bikepark in der eigenen Gemeinde zu haben ist der Traum vieler junger Menschen. So auch in Erdweg. Also haben sich 2024 zahlreiche Jugendliche und ihre Eltern mit der Idee eines Bikeparks an den Gemeinderat Stefan Göttler gewandt, der den Plan anschließend im Gemeinderat einbrachte. Als der Park auch dort Zuspruch fand, erklärten sich sofort 30 Personen bereit, aktiv bei der Umsetzung der Idee mitzuarbeiten.

Ein gut erreichbares Grundstück nördlich der S-Bahn war schnell gefunden und für die Umsetzung konnte Simon Moratz von der Firma Sender Parks gewonnen werden. Das Ziel ist: Bis Ende 2025 soll der Bikepark speziell für BMX-Räder und Mountainbikes fertig sein.

Laut Göttler konnten die Kosten durch die „maximale Eigenleistung“ von ursprünglich 100.000 Euro auf 35.000 Euro reduziert werden. Der stellvertretende Bürgermeister Matthias Osterauer erklärte, dass die Gemeinde Erdweg den Löwenanteil von 25.000 Euro bezahlt und die Bürgerstiftung Erdweg unter Vorsitz von Bürgermeister Christian Blatt 3.000 Euro beisteuert. Über eine Crowdfunding-Aktion kamen weitere 6.500 Euro zusammen. Neben den freiwilligen Helfern engagieren sich auch örtliche Unternehmer und das Jugendzentrum.

Osterauer betonte, bei dem Projekt stünden nicht nur der Sport und damit auch die Bewegung für junge Menschen im Mittelpunkt. Vielmehr verbinde der Bau und auch die Pflege sowie der Erhalt des Geländes als „gemeinschaftliches Erlebnis“ alle Nutzer mit IHREM Bikepark. ♦ rds



Das Bild zeigt den Bikepark Oberappersdorf bei Freising der auch von Simon Moratz konzipiert wurde. Der Bikepark Erdweg wird sich an diesem Plan anlehnen. Foto: Sender Parks



Neues Tipi trotz auch großen Schneelasten

Dank Zuschuss der Bürgerstiftung Haimhausen von 959 Euro konnte es der Naturkindergarten kaufen

Haimhausen – Anfang Dezember 2023 überzog enormer Schneefall unsere Welt mit einer dicken weißen Decke, sehr zur Freude der Kinder aus dem Naturkindergarten „Die Füchse und die Hasen“ in Haimhausen. Doch die weiße Pracht war auch tückisch. Brach doch das Rundzelt des Kindergartens, genannt „Pantheon“, unter der Last zusammen. Da war guter Rat teuer. Ein neues Rundzelt für knapp 3.600 Euro hätte die Gemeinde zwar finanziert. Aber aufgrund dieser Erfahrung wollten die Eltern und die fünf Betreuer*Innen des Zweckverbands Jugendarbeit für die, inzwischen auf 32 angewachsene Kinderschar lieber etwas Widerstandsfähigeres haben – ein Tipi sollte es werden.

Denn an der schrägen Außenwand eines Tipis rutscht auch Extremschnee ab und die Einsturzgefahr ist nahezu ausgeschlossen. Durch die sogenannte Lining-Funktion des Innenzeltes ist das Tipi bei kaltem Wetter auch deutlich wärmer und trockener. Doch das kostete 8.367 Euro. Ein Spendenaufruf brachte die stolze Summe von 3.710 Euro ein und auch der Elternbeirat steuerte 500 Euro bei. Aber es fehlten immer noch 959 Euro.

In der Familie von Elternbeirätin Karen und Josef Heigl junior entstand die Idee, für den noch fehlenden Betrag einen Förderantrag an die Bürgerstiftung Haimhausen zu stellen. „Der Stiftungsbeirat zeigte sich von der Idee voll überzeugt“, berichtet Bürgermeister Peter Felbermeier, Vorsitzender des Gremiums. Klar, dass der Zuschuss einstimmig beschlossen wurde. Nun steht das Tipi seit Anfang 2025. ♦ rds



Über das robuste Tipi freuen sich Bürgermeister Peter Felbermeier, Kindergartenleiterin Andrea Ziegltrum sowie Karen und Josef Heigl junior mit ihren Kindern. Foto: rds



Gemeinsames Outfit für eine starke Jugend

Bürgerstiftung Hebertshausen gibt dem Schützenverein Germania Prittlbach 1.600 Euro dazu

Prittlbach – Im Schützenverein Germania Prittlbach 1919 hat die Jugendarbeit einen so hohen Stellenwert, dass die Jugendabteilung mittlerweile auf 25 Kinder und Jugendliche anwuchs – gut zehn Prozent der 240 Mitglieder. Auf diese starke Jugend ist die Vorstandschaft um Schützenmeister Roman Pestl und seinen Stellvertreter Robert Gasteiger wahrlich stolz. Wer bei den Schützen aktiv sein möchte, muss mindestens zehn Jahre alt sein um mit dem Lichtgewehr schießen zu dürfen.

„Wenn wir bei Wettkämpfen, Festen aber auch beim Training in Vereinskleidung auftreten, dann stärkt das ungemein den Zusammenhalt“, betonte dritter Schützenmeister Martin Gasteiger. „Das ist besonders für unsere jungen Mitglieder wichtig.“ Schnell war im Verein die Idee von roten Jacken und T-Shirts mit weißem Namenszug „Germania Prittlbach“ geboren. Nachdem diese Sets im Rahmen der Jugendförderung an die Kinder und Jugendlichen kostenlos abgegeben werden sollten, wurde ein Förderantrag an die Bürgerstiftung Hebertshausen gestellt.

Der Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Bürgermeister Richard Reischl stellte dafür gerne 1.600 Euro bereit. Die Gesamtkosten für das Outfit beliefen sich auf 3.300 Euro. „Nachdem die Erwachsenen ihre Ausstattung selber bezahlt haben, ging die Rechnung gut auf“, berichtet Martin Gasteiger.

In der Schießsaison von September bis März trifft sich die Jugend jeden Freitag am Schießstand. Der befindet sich im Dorfgemeinschaftshaus an der Kirchstraße. ♦ rds



Stolz präsentierten sich die Kinder und Jugendlichen des Schützenvereins Germania Prittlbach mit ihren neuen Vereinsjacken und -T-Shirts dem Fotografen. Foto: Schützenverein Germania Prittlbach



Die kalte Jahreszeit hat ihren Schrecken verloren

Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern spendiert JUZ Hilgertshausen neue Heizung

Hilgertshausen – Seit Jahren klagten die Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum (JUZ) Hilgertshausen in der kalten Jahreszeit besuchten, sowie ihre Betreuerinnen und Betreuer über die Kälte im Raum. Das hat nun ein Ende, denn die Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern unter Vorsitz von Bürgermeister Markus Hertlein gewährte im Herbst 2024 für eine neue Heizung 1.360 Euro.

„Dank der Bürgerstiftung konnten wir den Kindern und Jugendlichen diesen Winter angenehme, warme Öffnungszeiten in ihrem Jugendraum bieten“, freute sich JUZ-Leiterin Sonja Hudlberger, die bereits seit 2017 beim Zweckverband Jugendarbeit arbeitet und auch das JUZ in Hilgertshausen betreut. Deshalb sei der Besuch in der kalten Jahreszeit 2024/2025 deutlich angestiegen. „Vor allem die Freitage waren sehr gut besucht.“

Lange Zeit versuchten die Verantwortlichen mit Radiatoren die Räumlichkeit für die Besucherinnen und Besucher auf eine wohlige Temperatur zu bringen. Hudlberger: „Allerdings mit äußerst mäßigem Erfolg und zu hohen Stromkosten. Manchmal hatte ich Sorge, dass die Getränke einfrieren.“ Die Besuchsquote war in früheren Wintern um die Hälfte abgesunken. Wurde es wärmer, schnellten auch die Besuchszahlen wieder in die Höhe. Doch Dank der neuen Heizung sei das JUZ jetzt ganzjährig ein gern aufgesuchter Ort als Treffpunkt für gemeinsame Spiele und einen Platz, an dem die Kinder und Jugendlichen ihre Sorgen und Nöte anbringen können. Das freut auch den Bürgermeister. ♦ rds



Die neue Heizung (Bild oben) sorgt für wohlige Wärme im JUZ Hilgertshausen, auch wenn es draußen kalt ist. Das freut auch Bürgermeister Markus Hertlein, JUZ-Leiterin Sonja Hudlberger sowie Susanne Boerner und Benjamin Bertl von der Sparkasse (v. l.). Foto: rds



1.200 Euro „Startgeld“ fürs SMV-Klausurwochenende

SMV der Mittelschule Karlsfeld plant Dank Bürgerstiftung Karlsfeld für das ganze Schuljahr

Karlsfeld – Zu Schuljahresbeginn 2024/2025 fuhr die Schülermitverwaltung (SMV) der Mittelschule Karlsfeld mit 36 Klassen-sprechern für drei Tage in die Jugendherberge Possenhofen am Starnberger See. Geplant hatte das Wochenende die Lehrerin Anja Wasik. Ein „Startgeld“ von 1.200 Euro kam vom Förderverein der Mittelschule Karlsfeld e.V.. Der wiederum hat den Zuschuss bei der Bürgerstiftung Karlsfeld beantragt, deren Beiräte unter dem Vorsitz von Bürgermeister Stefan Kolbe sich gerne von der Idee überzeugen ließen.

Schulleiter Hakan Özcan berichtete: „Die Teilnehmer setzten sich intensiv mit den Aufgaben der Schülermitverwaltung (SMV) auseinander und legten Ziele für das ganze Schuljahr fest.“ So planten sie sechs Projekte für die Schulgemeinschaft sowie soziale Hilfsaktionen und Umweltschutzprojekte. Das größte Projekt war eine SMV-Schulparty im neu sanierten Jugendhaus am See.

Doch mit den Ideen allein war es noch nicht getan: Die SMV-Mitglieder konzipierten die Projekte ganz konkret und verteilten die Verantwortlichkeiten. Zudem besprachen sie die Organisation und die Wahlregularien in der SMV-Konferenz. Danach bestimmten sie noch ihre Vertreter im Schulparlament.

Zurück in Karlsfeld stellten die Teilnehmer ihre Pläne in einer Lehrerkonferenz vor. Die nahm sie in ihren Jahresplan auf. So ließen sich alle Ideen wie vorgesehen umsetzen. Schulleiter Özcan freute sich sehr über die tolle Arbeit der SMV und die super Resonanz der Schulfamilie. ♦ rds



Auf eine erfolgreiche Arbeit der Schülermitverwaltung konnte die Schulfamilie der Mittelschule Karlsfeld zurückblicken. Darüber freuten sich neben den Schülern auch Rektor Hakan Özcan (2. v. l.), seine Stellvertreterin Barbara Lauterbach (hinten, 2. v. r.) und Bürgermeister Stefan Kolbe (r.). Foto: rds



Bronzeskulptur erinnert an die 35 jüngsten Nazi-Opfer

Bürgerstiftung Markt Indersdorf stellt dazu dem Heimatverein Indersdorf e.V. 7.735 Euro bereit

Markt Indersdorf – Von September 1944 bis Mai 1945 stand in Markt Indersdorf hinter der Klostermauer die sogenannte „Ostarbeiter-Kinderpflegestätte Kloster Indersdorf“. Von 63 Kleinkindern osteuropäischer Zwangsarbeiterinnen überlebten 35 diese „Pflege“ nicht. 32 Opfer liegen auf dem Bezirksfriedhof Markt Indersdorf begraben und je ein Kind in Hebertshausen, Schwabhausen und Hilgertshausen.

Um diese jüngsten Opfer der Nazi-Verbrechen dem Vergessen zu entreißen schuf die Indersdorfer Bildhauerin Ingrid Gottschalk unentgeltlich eine würdige Bronzeskulptur: Ein Flügel, aus dem himmelwärts ein Kindergesicht hervorschaut - ein Symbol für die Unschuld der Kinder und Verletzung ihrer Körper und Seelen. Die Skulptur wird mit einer Bronzetafel versehen, auf welcher der 35 toten Kinder gedacht wird. Die Bürgerstiftung der Marktgemeinde Indersdorf, deren Vorsitzender Bürgermeister Franz Obesser ist, stellte dem Heimatverein Indersdorf e.V. für das Projekt 7.735 Euro zur Verfügung.

Als der Heimatverein Indersdorf 2021 einen „Weg des Erinnerns“ vom Sterbeort bis zum Bezirksfriedhof geschaffen hat, ließ sich damit auch der wirkliche Bestattungsort dieser Kinder auf dem Bezirksfriedhof dokumentieren. Die Marktgemeinde hatte schon früher den jungen NS-Opfer neben der Kapelle auf dem Bezirksfriedhof als Mahnmal ein Kreuz gesetzt. Später stellte das Gymnasium Markt Indersdorf zur Erinnerung hölzerne Stelen auf und schließlich folgten stählerne Säulen durch die Mittelschule. ♦ and



Einen Bronze Flügel, aus dem himmelwärts ein Kindergesicht hervorschaut, schuf Bildhauerin Ingrid Gottschalk für die 35 jüngsten Opfer der Nazi-Diktatur. Unser Bild zeigt (v. l.): Anton Wagatha, Heimatverein, Zeitgeschichtsforscherin Anna Andlauer, Künstlerin Ingrid Gottschalk und Indersdorfs Bürgermeister Franz Obesser. Foto: rds



Lichtgewehre auch für das Kindertraining geeignet

Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützt Schützengesellschaft „Vorm Wald“ mit 5.000 Euro

Odelzhausen – „Die neue Indoor-Schießanlage der Schützengesellschaft „Vorm Wald“ Odelzhausen e.V. von 1878 wurde erst im Herbst 2024 eröffnet und ist ein voller Erfolg“, berichtet Bürgermeister Markus Trinkl. Er freut sich, dass dadurch wirklich viele Kinder und Jugendliche angezogen werden. Ihnen stehen 16 elektronische Schießstände zum Training bereit.

Für zwei Schießstände stehen sogar Lichtgewehre mit der entsprechenden Zielkontrollvorrichtung zur Verfügung. Deren Kauf machte die Bürgerstiftung Odelzhausen unter Vorsitz von Bürgermeister Trinkl mit 5.000 Euro möglich. Die Lichtgewehre treffen ihr Ziel – ohne Munition – mit einem Lichtstrahl und sind völlig rückstoßfrei. Zudem wiegen sie 1.500 Gramm weniger als ein herkömmliches Luftgewehr.

Joseph Kreppold ist Schützenmeister in Odelzhausen. Er erläutert, dass Kinder in der Regel erst ab zwölf Jahren mit einem Luftgewehr trainieren dürfen. Bei Lichtgewehren sind die Regeln nicht so streng. Als der jüngste Schütze bei der Schützengesellschaft Vorm Wald mit dem Schießsport begann, war er erst sieben Jahre alt. Die Mitgliederzahl stieg 2024 um 39 auf 132.

Kreppold berichtet, dass die neue Schießanlage weit über Odelzhausen hinaus Beachtung findet. „Es freut mich, dass sich auch die Landessportleiterin Monika Wimmer unsere Trainingsmöglichkeiten bereits angesehen hat.“ Bürgermeister Trinkl ergänzt: „Die Gemeinde hat unseren drittältesten Verein gerne mit dem Neubau des Schützenheims unterstützt.“ ♦ rds



Schützenmeister Joseph Kreppold (l.) und Bürgermeister Markus Trinkl demonstrierten in der neuen Schützenhalle wie die beiden neuen Lichtgewehre funktionieren. Foto: rds



Grünes Klassenzimmer wieder aufpoliert

Bürgerstiftung Petershausen gibt 3.000 Euro für eine neue Pergola im Schulgarten

Petershausen – Im Frühjahr 2024 zeigte sich im Schulgarten der Grundschule Petershausen, dass ein Pfosten der Pergola abgebrochen war. Damit war die Sicherheit der Kinder nicht mehr gewährleistet. Der Förderverein Sonne nahm sich sofort der Angelegenheit an.

In Absprache mit Schulleiterin Alexandra Wolff und ihrer Stellvertreterin Anja Neubert beauftragte Bettina Fortner vom Förderverein den Gartenbauer Stefan Mühe mit der Schadensbehebung. Dabei zeigte sich, dass auch die anderen Holzpfeiler marode waren. Die Sanierung der Pergola war dringend nötig.

Schnell waren sich alle Beteiligten einig, dass künftig Stahlträger die Pergola stützen sollen, die langlebig sind und gut ins Gesamtbild passen. Die Rankhilfe der alten Pergola ließ sich wieder verwenden. Nachdem der Kostenvoranschlag über 3.900 Euro vorlag, stellte der Förderverein einen Förderantrag bei der Bürgerstiftung. Der Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Bürgermeister Marcel Fath genehmigte 3.000 Euro. So konnte die Sanierung der Pergola im Oktober starten.

Eine Schülmutter beriet bei der Farbauswahl des Schriftzugs „Unser grünes Klassenzimmer“. Der Hausmeister der Schule erneuerte das Dach des Insektenhotels, die Sonne-Mitglieder gestalteten mit Eltern den Schulgarten und der Landschaftsgärtner verschaffte den Bäumen eine neue Frisur. Jetzt ist das grüne Klassenzimmer wieder aufpoliert und ein Schmuckstück. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5.000 Euro. Das Projekt war nur mit dem Engagement aller Beteiligten möglich ♦ rds



Nachdem die alte Pergola im Schulgarten nicht mehr sicher war, einigten sich alle Beteiligten darauf, als Ersatz langlebige Stahlträger zu verwenden. Unser Bild zeigt einige der Beteiligten von Bürgerstiftung, Schule, Eltern und Förderverein Sonne. Foto: rds



Gemütliches Aufwärmen in der ehemaligen Gondel

Bürgerstiftung Pfaffenhofen a.d. Glonn übernimmt 2.500 Euro für warme Rast am Christkindlmarkt

Pfaffenhofen a.d. Glonn – Seit 2022 zieht es Jung und Alt aus Pfaffenhofen an der Glonn und Umgebung am zweiten Adventswochenende in den Räuberwald zum Christkindlmarkt. Bislang fehlte jedoch eine Sitzgelegenheit, damit sich frierende Senioren und andere Gäste aufwärmen können. Da hatte Bürgermeister Helmut Zech bei einem Skiurlaub in Ratschings in Südtirol eine Idee: Warum nicht eine der ausgedienten Gondeln der Calvaleser Bergbahn kaufen und umbauen? Kosten: Rund 8.350 Euro.

Gedacht, getan! Gerne ließen sich Klaus und Karl F. (Nachnamen wollen sie nicht preisgeben) als Hauptsponsoren ins Boot holen. Die Bürgerstiftung Pfaffenhofen, deren Vorsitzender Helmut Zech qua Amt ist, übernahm einen Teil der Umbaukosten der Gondel in Höhe von 2.500 Euro. In der Nachbargemeinde Egenhofen und in Pfaffenhofen verwandelte sich die ehemalige Bergbahn-Gondel in eine gemütliche kleine Wärmestube mit Elektroheizung und Sitzgelegenheit für maximal acht Personen. Gleichzeitig wurde auch eine Vorrichtung gebaut, die den Transport der Gondel per Gabelstapler ermöglicht.

2024 fand die Premiere statt. Dankbar nahmen die Christkindlmarktbesucher den gemütlichen kleinen Rastplatz an und nutzten die Bergbahngondel zum Aufwärmen und Ratschen. Nach je einer halben Stunde ist Schichtwechsel. Der sichtbar zufriedene Bürgermeister Helmut Zech schätzt, dass etwa 60 Personen in den Genuss dieser neuen Gemütlichkeit kamen. Die Wärme-Gondel übersommt auf dem Bauhof der Gemeinde. ♦ rds



Bis zu acht Personen konnten sich 2024 erstmals beim Besuch des Christkindlmarktes im Räuberwald in der ehemaligen Bergbahn-Gondel aufwärmen und waren sich einig, dass dies eine tolle Idee vom Bürgermeister war! Foto: Gemeinde Pfaffenhofen



Neue Fahne samt Zubehör zum 100-jährigen Jubiläum

Bürgerstiftung Röhmoos unterstützt Schützenverein Gemütlichkeit mit 1.060 Euro

Röhmoos – 64 Jahre hatten die Fahne, die Schärpen und das Totenband des Schützenvereins Gemütlichkeit Röhmoos gute Dienste geleistet. Doch 2024 war klar, dass sie im Hinblick auf das 100-jährige Vereinsjubiläum 2025 dringend erneuerungsbedürftig waren.

Kurzerhand stellte Schützenmeister Thomas Dallmair bei der Bürgerstiftung unter Vorsitz von Bürgermeister Dieter Kugler einen Antrag auf Hilfe beim Kauf von drei regulären und drei schwarzen Samtschärpen für Trauerfälle und das Totenband. Der Stiftungsbeirat gab dem gerne statt. So konnte der Verein die Fahnenstickerei Kössinger mit der Fertigung beauftragen. Rechtzeitig vor den Jubiläums-Feierlichkeiten, die im Mai 2025 stattfanden, durfte eine Vereinsabordnung alles abholen.

Bei der Jubiläumsfeier in der Pabst-Halle befestigte Bürgermeister Kugler das schwarze Totenband mit dem Schriftzug „Unseren Toten zur Ehr“ an die Vereinsfahne und die Fahnenabordnung trug die neue Fahne samt Zubehör voller Stolz. Denn diese kamen bei den 375 Festgästen, darunter 1. Gau- und Bezirksschützenmeister Alfred Reiner und Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath, sehr gut an. Die kirchliche Segnung nahmen Monsignore Michael Bartmann und Pfarrerin Ulrike Markert vor. Aus eigenen Mitteln hatte der Verein noch einen Fahnenring für die Fahnenbänder, eine Schutzfolie sowie einen Tragegurt samt Transporttasche angeschafft. Die Gesamtkosten betrugen rund 2.100 Euro, wovon die Bürgerstiftung 1.060 Euro übernahm. ♦ rds



Bürgermeister Kugler befestigte das schwarze Totenband mit dem Schriftzug „Unseren Toten zur Ehr“ an die Vereinsfahne. Unser Bild zeigt (v. l.): Georg Mayr, Johann Orthofer, Johann Gschwandtnr, Bürgermeister Dieter Kugler und Schützenmeister Thomas Dallmair. Foto: Schützenverein Gemütlichkeit Röhmoos



„Echtes Investment in die junge Generation“

Bürgerstiftung Schwabhausen bezuschusst mit 3.000 Euro die Ausstattung des neuen JUZ

Schwabhausen – „Es war uns eine echte Herzensangelegenheit, dass unser Jugendzentrum (JUZ) in das neue Schul- und Freizeitareal integriert wird“, berichtet Bürgermeister Wolfgang Hörl aus Schwabhausen. „Auch war das alte JUZ deutlich in die Jahre gekommen. Da war der Umzug ins Untergeschoss des Bauhofes, der nah beim Schützenheim liegt, genau der richtige Schritt“, so Hörl.

Dass beim Umzug auch verschiedene Möbel und sonstige Einrichtung gekauft werden müssen, war dem Stiftungsbeirat unter Vorsitz des Bürgermeisters schon länger klar. Deshalb hat er nach und nach entsprechende Rücklagen gebildet, so dass am Schluss auch noch ein Fernseher für den Schwabhausener Jugendtreff drin war. „Der Zuschuss der Bürgerstiftung ist ein echtes Investment in die junge Generation unserer Gemeinde“, freut sich Hörl.

Rund 30 Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche bis Mitte 20 kommen laut Bettina Knitter zu jeder Öffnungszeit ins JUZ. Sie und Fabian Wagner kümmern sich mit viel Engagement um die jungen Gäste. „Besonders freut uns derzeit der große Andrang der Kinder“, stellte Knitter fest: „Für die Jugendlichen sind wir eine wichtige Anlaufstelle. Denn mit uns können sie über all die Themen sprechen, die sie beschäftigen.“ Egal ob es um Drogen, Sexualität, Weltthemen wie Politik und Kriegsanxiety, oder um Schwierigkeiten daheim geht, „die Jugendlichen wissen, dass wir uns für ihre Lebenswelt interessieren und alles, was sie uns sagen, vertraulich behandelt wird“, so Knitter. ♦ rds



Über die tolle Einrichtung freuen sich Besucher sowie Bettina Knitter und Bürgermeister Wolfgang Hörl. Foto: rds



Spielerischer Einblick für 70 Kinder in die MINT-Welt

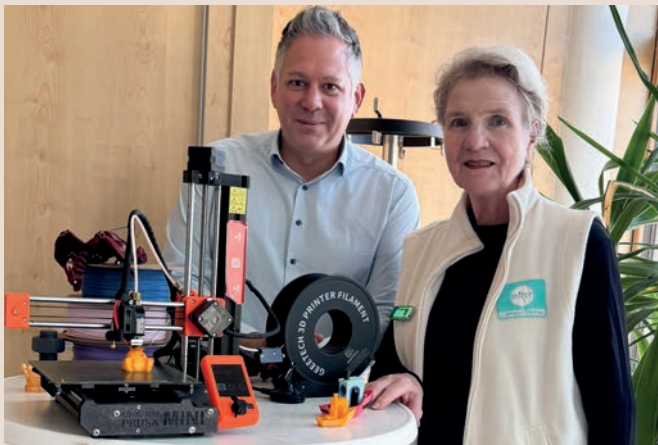
Bürgerstiftung Sulzemoos ermöglicht mit 1.200 Euro MINT-Projekttag in Sulzemoos

Sulzemoos – Einen spielerischen Einblick in die Welt von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT genannt, gewannen über 70 Jungen und Mädchen am 29. Oktober 2024 beim ersten MINT-Projekttag in Sulzemoos. Vom MINT-Campus in Dachau waren eigens Eva Rehm und ihr Team gekommen.

Die tolle Resonanz gab Bürgermeister Johannes Kneidl und dem Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Sulzemoos recht, 1.200 Euro in diese Science-Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche zu stecken. „Der MINT-Tag war ein voller Erfolg und unterstützte die Jugendarbeit mit einem äußerst lehrreichen Programm“, erklärte der Bürgermeister.

Die Kinder konzipierten eigene LEGO-Rennautos mit Zahnrädern, Motoren und Sensoren und programmierten sie gleich selbst. Eva Rehm bemerkte: „Dabei kann man erfahren, wie kreativ Programmierung und Mechanik eingesetzt werden können.“ Die Erbauer des schnellsten Rennautos erhielten eine Medaille aus einem 3D-Drucker.

Wer lieber mit Holz arbeiten wollte, ließ in der Drechsel-Werkstatt die Späne fliegen. Schnell war ein Holzstück eingespannt und dann tat das Drechsel-Messer seine Dienste. Alle Kinder durften ihre Kreationen mit nach Hause nehmen. Im, zur Werkstatt umfunktionierten, Rathaus-Sitzungssaal bauten Jugendliche aus LEGO funktionierende Roboter. Übrigens: Am 24. Mai 2025 feierte der MINT-Campus Dachau sein zehnjähriges Jubiläum. Ein Besuch in der Steinstraße 3 in Dachau lohnt sich immer. Infos finden Sie im Internet unter www.mintcampus-dachau.de/. ♦ rds



Beim ersten MINT-Projekttag in Sulzemoos: Bürgermeister Johannes Kneidl und MINT-Projektleiterin Eva Rehm. Foto: Gemeinde Sulzemoos



Pasenbacher Bürgersinn ermöglicht neue Leichenhalle

Bürgerstiftung Vierkirchen, Eigenleistungen und Spenden schaffen die Einweihung im Januar

Pasenbach – „Ein bemerkenswertes Gebäude nach einem bemerkenswerten Arbeitseinsatz“ nannte Dekan Peter Dietz bei der Einweihungsfeier am 26. Januar 2025 das neue Pasenbacher Leichenhaus. Vom Rohbau hatten wir 2024 im Stiftungsmagazin bereits berichtet. Warum greifen wir das Thema noch einmal auf? Es zeugt vom enormen Bürgersinn der Pasenbacher.

Die Baukosten von 82.744,04 Euro brachten die Spender alleine auf, darunter auch 5.000 Euro von der Bürgerstiftung Vierkirchen, deren Vorsitz Bürgermeister Harald Dirlenbach hat. Denn weder das Ordinariat noch die politische Gemeinde sahen sich im Stande, den Neubau für das wegen Bauauffälligkeit 2024 abgerissene alte Leichenhaus zu finanzieren.

Eigentlich hätte der Bau mit Toilette, Umkleideraum für die Bestatter und Aufbahrungsraum 180.000 Euro gekostet. Doch die enorme Eigenleistung der „Pasenbacher Rentnerband“, wie Organisator und zweiter Bürgermeister Siegfried Nefzger die 60 freiwilligen Bauhelfer nannte, sowie von den ortsansässigen Firmen zum Einkaufspreis verrechnete oder gestiftete Materialien brachten das Kunststück fertig. Den Kanal- und Wasseranschluss spendierte die Gemeinde Vierkirchen.

Die Kirchenstiftung sagte den 60 Helfern und Siegfried Nefzger, die alle großen Bürgersinn bewiesen hatten, mit einem Essen am 18. Juli „Danke“. So ist die neue Pasenbacher Leichenhalle ein Musterbeispiel, was sowohl Bürgersinn als auch die Hilfe über Bürgerstiftungen alles schaffen. ♦ rds



Dekan Peter Dietz segnete am 26. Januar 2025 die neue Pasenbacher Leichenhalle, die dank des enormen Bürgersinns und unter anderem mit der Hilfe der Bürgerstiftung Vierkirchen entstanden war. Links neben dem Geistlichen, am Mikrophon: Siegfried Nefzger. Foto: Brigitte Weber



Begeisterung pur herrschte beim Trommel-Workshop

Bürgerstiftung Weichs stemmt zwei Drittel der Gesamtkosten für die Grundschule

Weichs – Ganz große Begeisterung herrschte beim Trommel-Workshop der Grundschule Weichs vom 28. April bis 2. Mai bei Kindern, Eltern und Lehrkräften. Mit 3.000 Euro stemmte die Bürgerstiftung unter Leitung von Bürgermeister Harald Mundl den Löwenanteil der rund 4.500 Euro Gesamtkosten. Der Elternbeirat und weitere Spender taten ein Übriges.

„Zusammen ein Stück zu erarbeiten und aufzuführen, ist ein Wahnsinnsenerlebnis für die Kinder und baut ein Gemeinschaftsgefühl auf“, schwärmte Schulleiterin Sibylle Prell. Da sich die Kinder ganz anders als im normalen Unterricht einbringen, lernen auch die Lehrkräfte unbekannte Seiten kennen. Bei einem Eltern-Trommel-Abend am ersten Tag sprang die Begeisterung auch auf die Erwachsenen über.

In die Materie führten die beiden Coaches von Trommelwelt Argandona mit sogenannten Stage-Coachings zum Bewegen auf der Bühne ein. Angesagt waren beim Workshop nicht nur trommeln, sondern auch tanzen, bewegen mit der Trommel und singen. Die ersten Klassen stellten Schmetterlinge, die zweiten Mäuse, die dritten Uhus und die vierten Eisbären dar. Einige Kinder verkörperten Trommelsterne und andere eine Trommel-Flugmaschine zum Reisen auf die verschiedenen Kontinente.

Die Kostüme bemalten die Kinder selber. Die Eltern halfen beim Schminken und Anziehen. Auf die Idee mit dem Trommel-Workshop kam Rektorin Prell durch eine Lehrerkollegin, die als mobile Reserve solch ein Event schon einmal an einer anderen Schule kennengelernt hatte. ♦ rds



Nach der Generalprobe zum großen Auftritt war bei den Kindern der Grundschule Weichs die Begeisterung förmlich greifbar. Unser Bild zeigt, hinter den Kindern stehend, den stellvertretenden Bürgermeister Martin Hofmann, Rektorin Sibylle Prell, David Frick und Andreas Bordenache von Trommelwelt Argandona (v.l.). Foto: rds



Weihnachts- spende an Ihre Bürgerstiftung

Unterstützen Sie Ihre Bürgerstiftung mit einer Zuwendung an die
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82
BIC: BYLADEM1DAH

Oder einfach den QR-Code mit dem Smartphonescannen und bequem überweisen.



Verwendungszweck:

Wichtig ist:

- die Angabe, welche Bürgerstiftung unterstützt werden soll
- wenn Sie eine „Spende“ machen, dann wird das Geld zeitnah verwendet
- wenn Sie „zustiften“, dann erhöhen Sie das Kapital und nur die Erträge werden ausgeschüttet

Die Bürgerstiftungen werden geführt als Unterstiftung der rechtlich unselbstständigen Stiftung „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ im



in Kooperation mit



Wichtiges zum Thema Stiftungen: Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile



Was muss ich über Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile wissen?

- Bis 300 Euro reicht die Vorlage des Einzahlungsbelegs oder Kontoauszugs.
- Bei größeren Zuwendungen bitte Name und Adresse angeben. Sie bekommen eine Zuwendungsbescheinigung zugeschickt.
- Wenn die Zuwendung zeitnah ausgeschüttet werden soll, dann als „Spende“ überweisen. Diese sind in jeder Höhe möglich. Steuerlich sind Spenden jährlich bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben absetzbar.
- Wenn das Stiftungskapital gestärkt werden soll, dann bitte als „Zuwendung“ überweisen. In diesem Fall werden 80 % zur Erhöhung des Vermögens verwendet und jährlich die Erträge aus der Zuwendung ausgeschüttet. 20 % Ihrer Zuwendung werden als Spende verwendet. Steuerlich steht Ihnen zusätzlich ein erhöhter Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen zu. Dieser beträgt pro StifterIn (nicht Kapitalgesellschaften) bis zu 1 Mio. Euro; bei gemeinsam veranlagten Ehegatten/Lebenspartnern bis zu 2 Mio. Euro. Auf Antrag kann dieser Betrag auf bis zu 10 Jahre verteilt werden.

Was geschieht, wenn ich keine Verwendung bestimmt habe:

- Unter 500 Euro erfolgt die Verbuchung als Spende. Somit ist eine zeitnahe Verwendung für den Stiftungszweck möglich.
- Zuwendungen ab 500 Euro erhöhen zu 80 % das Stiftungsvermögen. 20 % werden zeitnah für den Stiftungszweck verwendet.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung oder eine der Sparkassenstiftungen in einer letztwilligen Verfügung begünstigen?

Sie können Ihre Zuwendung an die Bürgerstiftung Ihrer Wahl in einem Testament oder Erbvertrag festlegen. Wir empfehlen, einen juristischen Berater hinzuzuziehen. Diese Zuwendung ist vollständig von der Erbschaftssteuer befreit.

Kann ich „meine“ Bürgerstiftung auch ohne Eingriff in mein Testament begünstigen?

Sie können dies über einen sog. „Vertrag zu Gunsten Dritter“ für ein bestimmtes Konto oder Depot sowie über das Bezugsrecht eines Lebens- oder Rentenversicherungsvertrages tun ohne das Testament oder den Erbvertrag ändern zu müssen.

Zuwendung durch Erben: Innerhalb 24 Monaten nach dem Todesfall können Erben Vermögen aus der Erbschaft in eine Stiftung einbringen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zum rückwirkenden Erlöschen der angefallenen Erbschaftsteuer führen. Bitte binden Sie hierbei Ihren steuerlichen Berater ein.

Hinweis zur Datenverarbeitung: Die nicht anonymisierten Daten der Zuwendenden werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG für die Erstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Informationen über Stiftungsaktivitäten elektronisch gespeichert. Sie werden dem Stiftungsrat der Stiftung übermittelt. Dieser hat damit die Möglichkeit, sich bei den Stiftern zu bedanken.

Die ausführlichen Texte der rechtlichen, steuerlichen und vertraglichen Grundlagen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ finden Sie auf der Homepage des Stifterforums Dachau.

www.stifterforum-dachau.de/namensstiftungen



Natur und Kunst
den Menschen
nahebringen –
dafür steht

Biopoly®
AKADEMIE FÜR MENSCH UND UMWELT

siehe auch Bericht auf Seite 22



**STIFTER
FORUM**
DACHAU



Stiftungen stehen für Konstanz und Zuverlässigkeit. Schon immer!



Es kommt nicht von ungefähr, dass das Interesse am Stifterforum Dachau in den letzten Jahren zugenommen hat. Denn wenn sich unter den Menschen die Sorge breit macht, ob unser Leben womöglich einmal nicht mehr so sein könnte, wie wir es seit Jahrzehnten gewohnt sind, dann bekommt der Wunsch nach Beständigkeit und Zuverlässigkeit einen ganz anderen Stellenwert. Und gerade dafür, für Konstanz und belastbare Gewissheiten stehen die Stiftungen im „Stifterforum Dachau“.

Was bedeutet das konkret für unseren Landkreis? Lassen Sie uns einen Blick auf die Zahlen werfen:

Allein in 2024 wurden durch das Stifterforum Dachau Fördermittel in Höhe von rund 437.000 Euro ausgeschüttet. Davon sind durch die Bürgerstiftungen – direkt vor Ort – 149.000 Euro für diverse Projekte zugewendet worden. Und die persönlichen Stiftungen / Namenstiftungen haben mit 176.000 Euro gemeinnützige Initiativen unterstützt. 112.000 Euro Förderzusagen wurden durch die Themenstiftungen der Sparkasse Dachau an Initiativen in unserer Region vergeben.

Dieses Stiftungsengagement ist für viele aktive Ehrenamtliche die Chance, dass sie ihre Projekte umsetzen können, ungeachtet der allseits bekannten und tiefgreifenden Sparkonzepte. Um in Zukunft noch mehr Projekte möglich zu machen, brauchen unsere Stiftungen Ihre Unterstützung. Jede Spende zählt und wird für Projekte in unserem Landkreis verwendet. Dafür steht die Sparkasse Dachau mit ihrem Stiftungsengagement.

Auf unserer Homepage **www.stifterforum-dachau.de** finden Sie umfangreiche Informationen zu allen Stiftungen der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau und zur rechtsfähigen Stiftung Kunst & Kultur.

Egal, ob Sie sich einen Überblick über geförderte Projekte verschaffen möchten oder einen Blick in alle Stiftungsmagazine werfen möchten, die bislang herausgegeben wurden – auf **www.stifterforum-dachau.de** werden Sie fündig. Natürlich finden Sie dort auch das Spendenportal und die verschiedenen Förderanträge.

Sie möchten sich in einem persönlichen Gespräch über das Stiftungsengagement der Sparkasse Dachau informieren? Sehr gerne! Wenden Sie sich einfach direkt an das Stiftungsmanagement (siehe Seite 27).

3D-Druck an der Wirtschaftsschule Scheibner

Stiftung Bildung & Wissenschaft fördert Innovation und Kreativität im Klassenzimmer mit 2.968 Euro

Landkreis – Seit Beginn des Schuljahres 24/25 ist 3D-Druck fester Bestandteil des Lehrplans an bayerischen Wirtschaftsschulen. Mit Unterstützung des Stifterforum Dachau konnten an der Wirtschaftsschule Scheibner zwei FDM-Drucker (Spitznamen: Luke und Leia) angeschafft werden, die seitdem fleißig im Einsatz sind. Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, vom ersten Entwurf bis hin zum fertigen Produkt jeden Schritt des Prozesses selbst zu erleben.

Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Projekten, zunächst an vorgegebenen Aufgabenstellungen wie etwa einem eigenen Namensschild, oder einem Schlüsselanhänger. An diesen Beispielen lernen sie die Grundtechniken der 3D-Modellierung und auch die Limitationen der neuen Technik. Im weiteren Verlauf des Kurses haben sie die Möglichkeit, selbst nützliche Alltagsgegenstände zu entwerfen, wie z. B. Handyhüllen, Schreibtisch-Organizer, Handyhalter oder Kleiderhaken für Jeans. Neben der Machbarkeit des Entwurfs müssen die Schülerinnen und Schüler sich auch Gedanken über Haltbarkeit, Materialeigenschaften sowie Kosten-Nutzen machen.

„Das was am meisten Spaß macht ist das Erstellen der Modelle. Denn ich habe jede Möglichkeit etwas zu erstellen, kann das Ergebnis nach dem Druck in der Hand halten und mich darüber freuen, dass alles geklappt hat.“, so Timon S. aus der 8. Klasse. Wir von der Schulfamilie sind gespannt, was unsere Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren noch an kreativen Projekten umsetzen werden. ♦ **Text und Bild: Wirtschaftsschule Scheibner**



Luke und Leia, die beiden neuen 3D-Drucker, bei der Arbeit! Gerade werden Sie mit Material versorgt.

Demokratie lernen in der Mittelschule Dachau-Ost

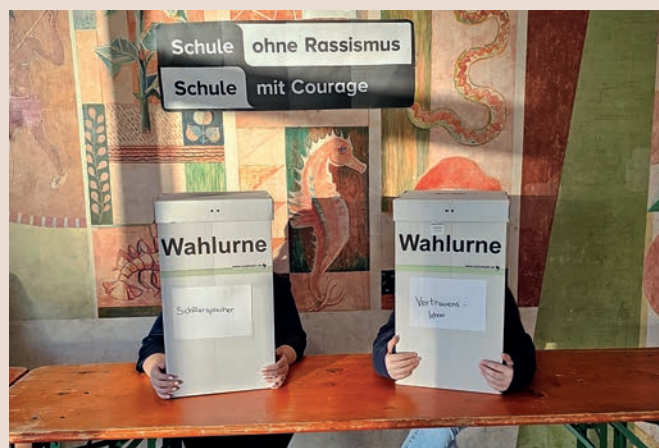
Stiftung Bildung & Wissenschaft unterstützt Klausur der Schülermitverwaltung mit 1.000 Euro

Dachau – Seit 2023 ist die Schülermitverwaltung (SMV) der Mittelschule Dachau-Ost (MS) mit Engagement und Ideenreichtum dabei Schüler auf dem Weg zu verantwortungsbewussten Mitgliedern einer demokratischen Gesellschaft zu begleiten.

Der Prozess begann durch eine Schulevaluation in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Dort wurden der SMV Einblicke in die wertebasierte Organisations- und Teamentwicklung vermittelt. Die SMVler haben Methoden gelernt, in wertorientierten Entscheidungen sprach- und reflexionsfähig zu sein, eine unverzichtbare Grundkompetenz für Entscheidungen in partizipativen Aushandlungsprozessen einer Demokratie. Besonders schön war, dass die SMV zahlreiche Schüler gewinnen konnte um im Team Projektideen umzusetzen, die der gesamten Schulgemeinschaft zu Gute kamen und allen Spaß gemacht haben.

2024 konnte die SMV den Prozess zu einer „guten Schule“, der auf Demokratie, Vielfalt und Teilhabe basiert, fortsetzen. Die Kompetenzen wurden ihnen auf einem weiteren Klausurwochenende vermittelt. Zur Finanzierung der drei Klausurtag hat der Förderverein der MS a. d. Anton-Günther-Str. (MAG) einen Förderantrag an die Stiftung Bildung & Wissenschaft gestellt, die sehr gerne 1.000 Euro beigesteuert hat.

Inhalt der Klausurtag waren Demokratie, Vielfalt und Extremismusprävention. Daraus haben sich Schwerpunkte wie Demokratische Selbstwirksamkeit, Erweiterung von demokratischen Bündnissen und Handlungssicherheit, Kompetenzen zur Konfliktbearbeitung oder auch Schutzkonzepte für zivilgesellschaftliche Akteure ergeben. ♦ **Förderverein der MAG**



Auch die Durchführung einer Wahl muss gelernt sein. Foto: Förderverein der MAG

Beeindruckendes Partnerschaftskonzert in Oświęcim

Stiftung Kunst & Kultur ermöglicht Konzertreise zum 80. Befreiungstag von Auschwitz mit 4.700 Euro

Landkreis – Im Januar 2025 unternahmen 40 junge Musiker des Dachauer Jugendsinfonieorchesters (DJSO) zwischen 10 bis 24 Jahren eine eindrucksvolle Konzertreise nach Polen. Das Projekt entstand aus der zehnjährigen Partnerschaft zwischen den Landkreisen Dachau und Oświęcim. In Oświęcim wurde das Orchester herzlich von der Karol-Szymanowski-Musikschule und dem Landratsamt Oświęcim begrüßt. Die Warmherzigkeit der polnischen Gastgeber schuf von Anfang an eine inspirierende Atmosphäre für den kulturellen Austausch.

Ein bewegender Moment war der Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau am 25. Januar, der bei allen Teilnehmenden tiefe emotionale Eindrücke hinterließ. Am Nachmittag begann die Probenphase mit 25 jungen Musikern des Streichorchesters der Musikschule. Es entstand schnell ein harmonisches Zusammenspiel.

Das Konzert am 26.01. wurde durch die Leiterin der Musikschule eröffnet. Die Bundestagsvizepräsidentin und die Landräte von Oświęcim und Dachau haben die große Bedeutung von Musik angesprochen, die als Brücke für alle Menschen fungiert und Zukunft und Frieden schaffen kann. Werke aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs erinnerten an das Schicksal vieler Musiker, die im Holocaust ihr Leben verloren.

Am letzten Tag erfuhr die Gruppe bei einem Ausflug zum Schloss Pless noch mehr über die reiche polnische Geschichte. Die Zeit wurde genutzt um sich besser kennenzulernen – beim Spaziergang durch Oświęcim, beim Tanzen, Lachen und Feiern eines Geburtstags. Diese persönlichen Begegnungen stärkten Freundschaften und trugen zu einem tieferen Verständnis zwischen den jungen Menschen beider Länder bei. ♦ DJSO



Das gemeinsame Konzert war für alle Musiker ein eindrucksvolles Erlebnis. Foto: DJSO

Jugend-Fotopreis bereits zum zweiten Mal verliehen

Stiftung Kunst & Kultur fördert das Projekt mit 3.500 Euro

Landkreis – Der Jugend-Fotopreis 2024 der Jugendredaktion des Kreisjugendrings wurde am 18. Mai 2024 im Rahmen des Jugendfestivals „FünfSieben“ in Karlsfeld verliehen.

Getreu dem Motto „Jugend bewegt – dich, mich, uns alle“ hat der Kreisjugendring Dachau ein Format für alle Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 12 und 27 Jahren im Landkreis geschaffen, in dem sie sich mit Bildern ausdrücken und den Betrachtern einen Einblick in ihre Lebenswelten geben können. An dem Wettbewerb konnte man als Einzelperson teilnehmen oder auch als Gruppe. Die eingereichten Bilder wurden hochwertig ausgedruckt, gerahmt und im Karlsfelder Jugendhaus präsentiert.

Nun war die ehrenamtliche Jury gefordert. Bei der Vielzahl der hervorragenden Fotos hatten drei jugendliche Juroren und die Medienprofis die Qual der Wahl. Denn es galt die Preise für drei Alterskategorien von 12 bis 15, 16 bis 19 Jahre sowie 20+ zu vergeben. Dazu kam noch ein Gruppenpreis.

In einer unterhaltsamen Moderation wurde das Engagement aller Teilnehmenden gewürdigt. Neben kleinen Preisen und einer Urkunde erhielten die Gewinner eine persönliche, wertschätzende Laudation, so dass die Entscheidung der Jury nachvollziehbar wurde. Die anschließende Vernissage im Karlsfelder Jugendhaus zeigte nochmals alle eingereichten Bilder. Diese sollen nun auch in anderen Jugendzentren, Schulen und öffentlichen Einrichtungen im Landkreis ausgestellt werden.

Mit insgesamt 3.500 Euro konnte die Stiftung Kunst & Kultur der Sparkasse Dachau dieses tolle Projekt fördern. ♦ Spk.



Der Ausschnitt aus dem Wettbewerbsplakat zeigt die große Vielfalt an Bildmaterial. Foto: KJR

Neue Allwettermöbel für den AWO Waldkindergarten an der Vogelweide

Stiftung Soziales unterstützt den Kauf von Tischen und Bänken im Freien mit 3.808 Euro

Stadt Dachau – Für die Kinder im AWO Waldkindergarten an der Vogelweide ist es nichts Besonderes, ihre Tage im Freien zu verbringen. Dabei ist das Wetter völlig egal, denn weder Wind noch Regen, Sonne oder Schnee kann den Kleinen die Freude am Draußensein verderben. Leider waren die alten Tische und Bänke im Wald, an denen sie immer werkeln und essen in die Tage gekommen und bröselten zusehends dahin. Es war dringend Zeit für Ersatz zu sorgen.

„Die Tische und Bänke sind ein wesentlicher Bestandteil unseres naturnahen Konzeptes“, berichtet Nicole Kalbskopf, die Leiterin des AWO Waldkindergartens, der unweit des Stadtweihers liegt. „Egal, ob als Schreibtisch für die Vorschulkinder, als Versteck oder Höhle für die Kleinen oder als Bastel- bzw. Esstisch, die massiven Holzmöbel sind immer unser Treffpunkt.“ Und damit sie stets einsatzbereit sind, gibt es für die Kinder einen festen Pflegeplan, zu dem auch gehört die Tische und Bänke sauber zu halten und sie von Laub oder Schnee zu befreien.

Die Kinder des AWO Waldkindergartens haben berichtet, dass sie in der Weihnachtszeit von ihren Freunden, den Wichteln besucht werden. Und dass sie ihnen bereits eine kleine Sitzgarnitur gebaut haben, damit es die Gäste gemütlich haben. Wer weiß, vielleicht hat dieses Argument die Beiräte der Stiftung Soziales überzeugt, denn die waren gerne bereit, die Anschaffung von zwei neuen Sitzgarnituren mit 3.808 Euro möglich zu machen. ♦ Spk.



An diesen stabilen Tischen und Bänken können sich nun wieder alle Kinder tummeln. Foto: Spk.

Interkultureller Frauenkreis im BIOPOLY-Wurzelgarten

Stiftung Soziales stößt das Projekt der BIOPOLY Akademie für Mensch und Umwelt mit 1.000 Euro an

Stadt Dachau – Seit die Stiftung Soziales im Herbst 2024 1.000 Euro Fördermittel zugesagt hat ist das Projekt „Interkultureller Frauenkreis“ weit fortgeschritten. Ingeborg Hamzehi hat für die Frauen im BIOPOLY Wurzelgarten (Interkultureller Garten seit 2006 gemeinsam mit der Volkshochschule) ein buntes Programm aufgestellt, das von der Walpurgisnachtfeier über Lieder- und Kochabende bis zu Informationstagen zur Kräuter- und Heilpflanzenkunde reicht. Traditionelles Wissen und Weisheiten der jeweiligen Herkunftskulturen auszutauschen und gemeinsam zu erleben, ist der maßgebliche Fokus dieses Frauenkreises. Dass ausnahmslos alle interessierten Frauen im Wurzelgarten herzlich eingeladen sind, ist selbstverständlich. Und die bereits durchgeführten Veranstaltungen wurden von den Frauen begeistert angenommen.

BIOPOLY steht seit mehr als 30 Jahren für erlebbare und nachhaltige Umweltbildung in Stadt und Landkreis Dachau. „Das neue Projekt „Interkultureller Frauenkreis“ richtet den Fokus auf die Stärkung der Frauen“ berichtet Ingeborg Hamzehi. „Es spricht alle gesellschaftlichen Aspekte an und soll Frauen motivieren sich engagiert und selbstbewusst für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur einzusetzen“. Frauenkreise fördern zudem praktisches Wissen aus allen Lebensbereichen und allen Kulturen. Wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen die Themenwahl mitbestimmen können oder auch allein oder in Gruppen Aktionen anbieten können.

BIOPOLY arbeitet in Kooperation mit der Volkshochschule, dem Bund Naturschutz, der Stadt und dem Landkreis Dachau sowie umweltaktiven Vereinen und Gruppierungen (siehe Seite 18). Kontaktaufnahme bitte über info@biopoly.net. ♦ Spk.



Der Wurzelgarten ist eine wahre Pracht. Foto: Hamzehi

Inklusive Boulder- und Klettergruppe für MS-Patienten in Dachau

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit unterstützt NaturFreunde Bayern mit 4.000 Euro

Landkreis – Es war ein starkes Zeichen für Bewegung, Selbstvertrauen und erlebbare Gemeinschaft, das am 9. April 2025 in der NaturFreunde-Kletterhalle in Dachau gesetzt wurde: Das erste Schnupperklettern für Menschen mit Multipler Sklerose (MS) fand statt und wurde ein Abend voller Mut, Überwindung der eigenen Grenzen und echter Begeisterung.

Aber bis es soweit kam, war zunächst die Frage zu klären, ob die Idee, für Menschen mit MS in der Kletterhalle Dachau ein Angebot zum Bouldern und Klettern zu entwickeln, überhaupt zielführend sein kann. Die Antwort war ein klares JA! Denn durch das Klettern und Bouldern werden Mobilität, Körperstabilität und Koordination gefördert, was speziell bei MS-Betroffenen zur Steigerung der Gesundheitsförderung und Lebensqualität führt. Und nachdem die Halle in Dachau ist, kann der NaturFreunde Landesverband Bayern e.V. mit diesem Projekt dafür sorgen, dass die MS-Patienten wohnortnah aktiv bleiben, soziale Kontakte pflegen und über ein gemeinsames Hobby Lebensfreude und Zusammenhalt erleben können.

Für die Umsetzung des Projekts, das die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) fachlich begleitet, mussten spezifische Klettergriffe gekauft werden, die durch „Henkelgriffe“ und großzügige Tritte den Teilnehmenden das Klettern und Bouldern erleichtern. Ebenso muss das Sicherungspersonal speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe geschult sein. All das haben die Beiräte der Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit der Sparkasse Dachau sehr gerne mit 4.000 Euro unterstützt und sagen damit „Danke“ für dieses tolle Engagement! ♦ Spk.



Gut gesichert und unterstützt klettert dieser MS-Patient in der Kletterhalle Dachau. Foto: Spk.

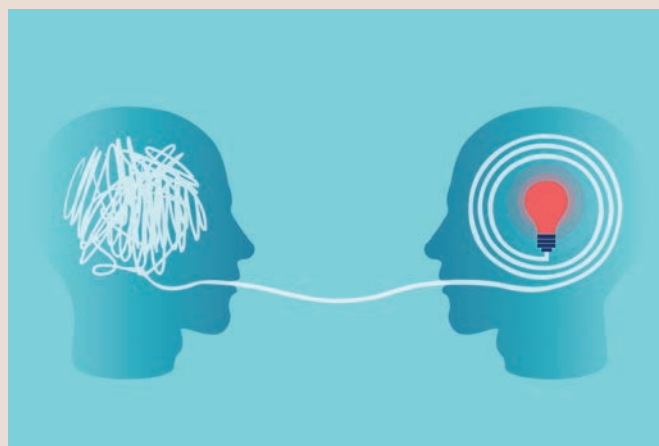
Psychische Gesundheit junger Menschen – bald gibt es gebündelt Infos!

Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit hilft beim Aufbau einer Website mit 5.000 Euro

Landkreis – Wenn Kinder oder Jugendliche für ihre psychische Gesundheit Hilfe suchen, stehen sie oft ratlos wie vor einer schier unüberwindbaren Mauer. An wen kann ich mich wenden? Wo finde ich den richtigen Therapeuten? Welche Angebote gibt im Landkreis? Die Suche nach Hilfe ist für alle Beteiligten oft ernüchternd und frustrierend, denn bislang gibt es bei uns keine Möglichkeit, sich über eine zentrale Plattform Informationen zu beschaffen.

Dieser misslichen Situation nimmt sich nun die Genossenschaft zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im LKR DAH eG an. Die in der Genossenschaft verankerte „Gesundheitsregion plus“ hat als Netzwerker Kontakte zu Therapeuten und Arbeitskreisen, den Jugendverbänden und den Trägern in der Jugend- und Sozialarbeit. Diese Kontakte sowie die bestehenden Angebote für präventive und kurative Therapien werden nun auf einer Website gebündelt. Bei der Gestaltung der Seite werden auch Schüler des Jugendkreisesrates eingebunden.

„Ein derartiges Angebot ist schon lange überfällig“ berichtet Annette Eichhorn-Wiegand von der Genossenschaft. „Ziel ist, die Angebote im Landkreis und den umliegenden Landkreisen zum Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ aufzuzeigen. Der Name ist Programm. „KopfKlar“ bietet eine entsprechende Übersicht und verlinkt Unterstützungsangebote der diversen Träger und Gruppen. Wenn diese Seite hilft, die Versorgung mit Spezialisten, wie den so dringend benötigten Kinder- und Jugendpsychiatern zu erleichtern, dann wäre dies ein enormer Gewinn für den Landkreis.“ www.kopfklar.info soll ab dem 1. November 2025 online sein. ♦ Spk.



Gelebte Umweltbildung in der Kita St. Klara möglich gemacht

Stiftung Umwelt lässt Kita 1.685 Euro für nötige Anschaffungen zu Gute kommen

Dachau – Die Kindervilla St. Klara in Dachau besuchen 78 Kinder von ein bis sechs Jahren. Davon sind 15 Integrationskinder, d.h. sie haben eine Behinderung oder einen Migrationshintergrund. Träger der Kita ist das Franziskuswerk Schönbrunn.

Von klein auf lernen die Kinder, dass die Ressourcen unserer Umwelt begrenzt sind und wie wichtig der Wald für den Klimaschutz ist – das ist das große Ziel der Umweltbildung der Kindervilla St. Klara. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, den Lebensraum Wald mit allen Sinnen zu allen Jahreszeiten zu erleben und lernen ihn als Ganzes zu betrachten. Sie sehen, wie sich der Wald mit seinen Pflanzen und Bewohnern verändert. Sie lernen sorgsam mit der Natur umzugehen und wie wichtig die Wälder für den Klimaschutz und das Ökosystem der Erde sind. Die Kinder spielen, lernen und entspannen sich im Wald.

Regelmäßig finden Ausflüge in den Amperwald und umliegende Wälder im Landkreis statt. Dafür brauchen die Kinder verschiedene Materialien wie Sitzkissen, Hängematten, Thermosflaschen, Bücher und einen Bollerwagen für den Transport der Sachen.

Dieses aktive Engagement für unsere Umwelt hat die Beiräte der Stiftung Umwelt voll überzeugt, so dass sie die Anschaffungen in Höhe von 1.685 Euro gerne bezahlt haben. Denn damit wird den Kindern von Anfang an die Entwicklung eines bewussten Umgangs mit ihrer Umwelt ermöglicht. ♦

Text: Kita St. Klara / Franziskuswerk Schönbrunn



Was gibt es Spannenderes, als im Wald zu spielen und ihn zu verstehen.
Bild: Kita St. Klara / Franziskuswerk Schönbrunn

Grünes Klassenzimmer für die Grundschule Vierkirchen

Stiftung Umwelt unterstützt den Förderverein der Grundschule mit 1.000 Euro

Vierkirchen – Es war ein lang gehegter Traum der gesamten Grundschulfamilie in Vierkirchen (GsV), der nun endlich in Erfüllung gegangen ist. Denn der Förderverein der Grundschule Vierkirchen e.V. (FvGsV) hat sich auf den Weg gemacht um im Schulgarten ein „Grünes Klassenzimmer“ zu errichten. „Es war einfach toll zu erleben, wie gut das Planungsteam aus Vertretern des Elternbeirates und der Schule mit der ortsansässigen Zimmerei und den tatkräftigen Eltern zusammengearbeitet hat,“ freut sich Anna Braun, die Vorsitzende des FvGsV.

Denn mit dem „Grünen Klassenzimmer“ steht nicht nur den mehr als 200 Grundschulern ein innovativer und vielseitiger Lernraum zur Verfügung, der manchen Unterrichtstag im Sommer erleichtern kann. Auch die rund 100 Hortkinder freuen sich über die Möglichkeit dort ihre gemeinsame Zeit zu gestalten. Die Möglichkeit in der Natur zu arbeiten und sie in vielfältiger Weise zu erleben ist Grundlage für den Plan der GsV künftig eine „AG Umwelt“ einzurichten.

Auch außerhalb der Schulzeiten soll das „Grüne Klassenzimmer“ für die Öffentlichkeit zugänglich sein. „Dadurch kann es von allen Bürgern der Gemeinde und des Landkreises genutzt werden und zu einer Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in Vierkirchen beitragen,“ so Anna Braun.

Das Klassenzimmer wurde aus heimischer Lerche gefertigt und Dank engagierter Eltern in Eigenregie zusammengebaut. Die Kosten von 5.000 Euro wurden zum Großteil durch den Förderverein getragen, unterstützt durch die Bürgerstiftung Vierkirchen und die Stiftung Umwelt. ♦ Spk.



Einen lauschigen Ort hat das „Grüne Klassenzimmer“ gefunden. Was für ein Gewinn für die Schulfamilie. Foto: Förderverein der Grundschule Vierkirchen e.V.

Rap-Projekt #eigenArt ist ein voller Erfolg

Mitarbeiterstiftung fördert die Rap-Band des Franziskuswerks mit 3.000 Euro

Schönbrunn – „Jeder Mensch ist anders, Musik kennt keine Behinderung“ ist das Motto von #eigenArt, der aus 23 Bandmitgliedern bestehenden Rap-Musikgruppe des Franziskuswerks. Von den Musikern haben 20 eine geistige Behinderung, drei sind ehrenamtlich dabei. Und gemeinsam haben sie ein Ziel: Menschen mit geistiger Behinderung durch ihre Auftritte in Schönbrunn und der Region Dachau sichtbarer zu machen. Dabei wird der Blick auf das Talent und den Mut der Musiker gerichtet, weg von ihrem Handicap.

„Immer wieder entdecken Bandmitglieder Fähigkeiten an sich, die ihnen zuvor gar nicht bewusst waren – und trauen sich, diese zu zeigen“ freut sich Karin Fröstl vom Franziskuswerk. In Reimen, Texten und Liedern finden die Musiker eine Möglichkeit, lebensrelevante Themen zu erkennen, zu verarbeiten und sich darüber auszudrücken. All das schafft eine positive Selbstwahrnehmung und stärkt das Selbstbewusstsein.

Das musikpädagogische Rap-Projekt #eigenArt entstand 2017. Der Bandsong „Unser Dorffest“ gehört quasi zum Schönbrunner Dorffest dazu und ist immer der Hit. Musik und Text wurde von den Bandmitgliedern selbst produziert – was für ein toller Erfolg!

Mit den Fördermitteln der Mitarbeiterstiftung wurden Tonstudio-Aufnahmen der Rap-Musikgruppe finanziert – ein Projekt, das sich die Musiker schon lange gewünscht haben. #eigenArt möchte sich damit einem breiteren Publikum präsentieren. ♦ Spk.



Mit Begeisterung und voller Stolz sind die Bandmitglieder bei #eigenArt dabei. Foto: Franziskuswerk

Neues Kühlfahrzeug für die Dachauer Tafel des BRK Dachau

Mitarbeiterstiftung unterstützt die Anschaffung mit 10.000 Euro

Landkreis – Die Dachauer Tafel des Bayerischen Roten Kreuzes Dachau konnte erfolgreich ein neues Kühlfahrzeug beschaffen. Der Mercedes Benz Sprinter im Wert von rund 64.000 Euro wurde vollständig durch Spenden und Stiftungsgelder finanziert und stellt eine wichtige Investition in die Zukunft der sozialen Arbeit vor Ort dar. Die Dachauer Tafel ist eine wichtige soziale Einrichtung des BRK Dachau, die bedürftige Menschen in der Region mit Lebensmitteln versorgt. Die Tafel sammelt überschüssige, aber noch einwandfreie Lebensmittel von Supermärkten, Bäckereien und anderen Betrieben ein und verteilt diese kostenlos an Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Durch diese wertvolle Arbeit werden nicht nur Lebensmittel vor der Verschwendung bewahrt, sondern auch Familien und Einzelpersonen unterstützt, die sich den Einkauf von frischen Lebensmitteln nicht leisten können.

Das neue Kühlfahrzeug ermöglicht es der Dachauer Tafel, gekühlte und gefrorene Lebensmittel sicher zu transportieren und damit das Angebot für die Bedürftigen erheblich zu erweitern. Die professionelle Kühltechnik gewährleistet die Einhaltung der Kühlkette und damit die Qualität und Sicherheit der verteilten Lebensmittel.

„Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Sparkasse Dachau, die durch ihre großzügige Zuwendung über 10.000 Euro aus der Mitarbeiterstiftung diese wichtige Anschaffung überhaupt erst möglich gemacht haben“ bedankt sich der BRK-Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt. „Das Engagement der Unterstützer zeigt, wie wichtig der Gesellschaft die soziale Arbeit der Dachauer Tafel ist“. ♦ BRK Dachau



Vertreter des BRK Dachau und der Mitarbeiterstiftung gemeinsam für den guten Zweck. Foto: BRK Dachau



www.stifterforum-dachau.de – der einfache Weg zum Förderantrag



Über unsere Homepage **www.stifterforum-dachau.de** ist die Antragstellung an die Themenstiftungen der Sparkasse Dachau einfach und komfortabel möglich.

Unter **www.stifterforum-dachau.de/antrag-stellen** finden Sie

- Abgabetermine für die Förderanträge
- die Förderanträge mit den Förderleitlinien

Bitte digital ausfüllen und uns unterschrieben per Scan an stifterforum@sparkasse-dachau.de oder per Post zukommen lassen.

Wenn Sie einen Förderantrag an eine unserer Bürgerstiftungen stellen möchten, dann finden Sie die Förderanträge auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde bzw. der Stadt Dachau. Um dort hinzugelangen, können Sie auf unserer Homepage den Reiter „Bürgerstiftungen“ wählen und auf der Landkreiskarte die gewünschte Gemeinde auswählen – ein Klick – und schon sind Sie auf der Gemeindehomepage. Bitte den Antrag ausgefüllt und unterschrieben an die vermerkte Kontaktadresse schicken. Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne!

Sparkasse Dachau
Stiftungsmanagement
Sparkassenplatz 1
85221 Dachau
E-Mail: stifterforum@sparkasse-dachau.de

**Förderentscheidungen
zweimal im Jahr**

Wir freuen uns auf Ihren Antrag!



Dagmar Krumpach
Tel.: 08131 731242



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern



Benjamin Bertl
Tel.: 08131 731304



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern

„Stiftung Sport und Familie – in Memoriam Herbert Reischl“

Nach einem privaten Schicksalsschlag haben Marianne und Herbert Reischl sen. die „**Stiftung Sport und Familie – in Memoriam Herbert Reischl**“ errichtet. Im Interview mit der Stiftungsberaterin Dagmar Krumpach vom Stifterforum Dachau berichteten die Eheleute und der Bürgermeister Richard Reischl, wie es zur Stiftungsgründung kam und was sie sich für die Zukunft der Stiftung wünschen.

Marianne und Herbert Reischl sen. sowie Bürgermeister Richard Reischl – drei bekannte Persönlichkeiten in Hebertshausen mit dem gleichen Nachnamen. Sind Sie verwandt oder verschwägert?

Bgm. Richard Reischl: Nein, weder noch, wir haben einfach den gleichen Namen. Und das ist nicht die einzige Gemeinsamkeit zwischen uns. Uns verbindet auch eine tiefe Verbundenheit mit unserem Heimatort, Respekt vor dem, was wir in Hebertshausen schon erreicht haben und der feste Wille, uns für Hebertshausen mit seinen wunderbaren Menschen einzusetzen.

Der Anlass zur Errichtung der Stiftung war tieftraurig. Ihr Sohn Herbert ist 2019 viel zu früh aus dem Leben gerissen worden. War die Bewahrung des Andenkens an Ihren Sohn Ihre Motivation eine Stiftung zu errichten?

Marianne Reischl: Unser Sohn war ein leidenschaftlicher Sportler, und, wie man uns auch heute, nach so vielen Jahren immer noch erzählt, so etwas wie die Seele des ASV Dachau. Er war für viele Menschen ein echtes Vorbild, vor allem für die Jugend im Verein. Unserer Familie war es wichtig, dass die Erinnerung an ihn und das, was er geleistet hat, be-



Bürgermeister Richard Reischl (l.) und die Eheleute Marianne und Herbert Reischl sen. stellen sich den Fragen von Dagmar Krumpach

Foto: Spk.

wahrt wird. Da lag der Gedanke nahe, seinen Namen in der „Stiftung Sport und Familie – in Memoriam Herbert Reischl“ am Leben zu erhalten.

Kann man sagen, dass die Stiftung ein Gemeinschaftsprojekt der Familie Reischl und der Gemeinde Hebertshausen ist?

Bgm. Richard Reischl: Das trifft es sehr gut. Man kann das daran erkennen, dass das Kapital der Stiftung je zur Hälfte durch die Familie Reischl und die Gemeinde Hebertshausen einbezahlt wurde. Im Gegenzug werden mit den Erträgen aus der Anlage des Stiftungskapitals und eingegangenen Spenden ausschließlich Projekte im Gemeindebereich Hebertshausen gefördert.

Herbert Reischl: Und damit diese regionale Ausrichtung immer so bleibt, kümmert sich der Gemeinderat auch in der Zukunft um eine gute Besetzung des Stiftungsbeirates. Denn der hat die Aufgabe zu entscheiden, wie die Fördergelder verteilt werden. Die Stiftungsverwaltung macht der Stif-



(v.l.) Herbert Reischl jun. mit seinem Sohn Dominikus neben seinem Bruder Florian. Das Bild wurde 2003 beim ersten offiziellen Fußballspiel von Dominikus für den ASV Dachau aufgenommen. Foto: Fam. Reischl

*„Für einen Menschen,
der nie vergessen wird“*

tungstreuhand und bei Fragen können wir uns an das Stiftungsmanagement der Sparkasse wenden. So ist alles geregelt und meine Frau und ich können uns voll und ganz auf die schönen Seiten unseres Stifterlebens konzentrieren.

Verraten Sie uns, was Sie unter den schönen Seiten ihres Stifterdaseins verstehen?

Marianne Reischl: Unsere Familie hat Freude daran, die Stiftung in unserer Gemeinde bekannt zu machen. Denn je mehr Menschen die Stiftung kennen, umso leichter ist es, Spenden zu sammeln. Und die braucht die Stiftung um Projekten im Ort auf die Sprünge zu helfen. Im letzten Jahr haben wir gemerkt, dass sich viele Leute für die Idee begeistern, sich bei runden Geburtstagen anstelle von Geschenken eine Spende an unsere Stiftung zu wünschen. Da ist gut Geld zusammengekommen, das ausschließlich den Menschen hier in Hebertshausen zu Gute kommt. Das macht uns schon auch ein wenig stolz.

Neben der Memoriam-Reischl-Stiftung hat die Gemeinde auch eine eigene Bürgerstiftung. Was bedeutet das für Sie als Bürgermeister?

Bgm. Richard Reischl: Gerade in der heutigen Zeit ist die finanzielle Last für die Gemeinden erdrückend.

Da bieten uns die Stiftungen die Chance, gute Vorhaben trotz aller Sparzwänge zu unterstützen. Das kommt uns allen zugute. Denn durch das Geld aus den Stiftungen können wir unsere Mitmenschen motivieren, sich weiter zu engagieren und unsere Gemeinschaft im Ort zu fördern.

Übrigens sind wir in Hebertshausen in der glücklichen Lage, dass sich noch ein weiteres Ehepaar entschieden hat, eine Stiftung zu errichten. Auch hier hat sich die Gemeinde am Stiftungskapital beteiligt. Dafür werden mit den Fördermitteln unter anderem Initiativen im Gemeindegebiet Hebertshausen unterstützt. Das hilft uns sehr, auch in der Zukunft stark agieren zu können.

Was wünschen Sie beide sich für die Zukunft der Gemeinde Hebertshausen?

Herbert Reischl: Wir beide wünschen uns, dass sich die Menschen bei uns ihr wertschätzendes Miteinander und ihre Toleranz bewahren. Und dass wir uns auch weiterhin umeinander kümmern. Unsere Familie wird das ehrenamtliche Engagement vor Ort mit der „Stiftung Sport und Familie – in Memoriam Herbert Reischl“ fördern, so gut es geht. Da freuen wir uns über jede Spende, die uns dabei hilft.

Bgm. Richard Reischl: Ganz ehrlich gesagt, wünsche ich mir am meisten ein friedvolles Miteinander. Aber das funktioniert auf Dauer nur, wenn sich niemand abgehängt fühlt. Und wenn die Menschen merken, dass wir mit dem, was wir haben, sorgsam umgehen. Dazu gehört das Bewahren unserer Natur genauso wie das ernsthafte Bemühen, ein buntes gesellschaftliche Leben zu ermöglichen. In der Zukunft braucht es dafür noch mehr engagierte Bürger, die dem Vorbild der Familie Reischl folgen und unsere Gemeinde mit einer Stiftung unterstützen. Und dass sie damit in Erinnerung bleiben, ist ein toller Nebeneffekt.

Sie möchten die „Stiftung Sport und Familie – In Memoriam Reischl“ unterstützen?

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG

Spendenkonto:

IBAN DE33 7005 1540 0281 0455 83;

Verwendungszweck:

Spende Memoriam Reischl-Stiftung

Bitte beachten: Ab 300 Euro bitte Name und Adresse angeben wg. Spendenbescheinigung

Zukunft möglich machen – das ist das Kernthema jeder Stiftung

Der Stifterwille ist so unterschiedlich wie es die Menschen sind

Das Thema „Stiftungen“ kommt zunehmend in der Gesellschaft an. Zumindest ist das unser Eindruck, nachdem wir dem Wunsch, sich über die Namensstiftungen im Stifterforum Dachau zu informieren, immer öfter nachkommen dürfen. Dabei kommen unsere Gesprächspartner meistens mit konkreten Vorstellungen auf uns zu: „Unserer Familie geht es gut. Und unsere Kinder sollen auch erben. Aber einen Teil unseres Nachlasses möchten wir gerne an die Menschen vor Ort zurückgeben. Als Dank für alles, was wir in unserem Leben an Gutem erlebt haben.“ oder „Wir haben unser Leben lang gearbeitet und gespart. Leider haben wir keine Erben. Und dass irgendein entfernter Verwandter erbt, zu dem wir gar keinen Kontakt haben, das möchten wir nicht. Unser Wunsch ist es, Menschen in unserem Heimatort zu unterstützen, die nicht so viel Glück hatten wie wir“.

Bei all diesen Überlegungen kann eine persönliche Stiftung in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ der richtige Weg sein. Ob das für Sie zutrifft klären wir am besten in einem persönlichen Gespräch. Die Errichtung der Stiftung ist dann unkompliziert und bereits mit einem Kapital von 25.000 Euro möglich. Häufig wird die Stiftung bereits zu Lebzeiten gegründet. Das hat den großen Vorteil, dass sich die Stifter von der Professionalität des Stiftungsmanagements der Sparkasse Dachau und des Stiftungstreuhanders, der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, überzeugen können. Sie können auch erleben, was sie alles mit ihrer Stiftung bewirken können. Dabei steht es den Stiftern frei, ob sie den Namen ihrer Stiftung öffentlich machen möchten oder lieber anonym bleiben wollen.

Die Stifter können jederzeit weitere Zuwendungen in den Kapitalstock einbringen. Egal ob zu Lebzeiten oder per Testament – immer werden die Möglichkeiten, den Stifterwillen zu erfüllen, gestärkt. Dabei werden an die begünstigten gemeinnützigen Institutionen die Nettoerträge aus der Kapitalanlage und eingegangene Spenden, ausgeschüttet. Zusätzlich gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit auch das Kapital über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren zu verbrauchen. So sind auch kleinere Stiftungen in der Lage Projekte über die Zeit des Kapitalabbaus mit größeren Beträgen zu unterstützen.

Unter **www.stifterforum-dachau.de** finden Sie vielfältige Informationen zu den Stiftungen der Sparkasse Dachau. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie mit uns ins Gespräch kommen möchten.

Generationenberatung: Frühzeitig planen, nachhaltig gestalten

In einer zunehmend komplexen Gesellschaft gewinnt die Generationenberatung immer mehr an Bedeutung. Sie unterstützt Familien dabei, ihre finanzielle, rechtliche und emotionale Zukunft über Generationen hinweg vorausschauend zu gestalten. Eine frühzeitige Planung ist dabei essenziell – sie schafft Klarheit, verhindert Konflikte und ermöglicht steuerliche sowie strukturelle Vorteile. Ein zentraler Aspekt ist die geregelte Vermögensnachfolge. Wer frühzeitig Testamente, Vorsorgevollmachten oder Schenkungen vorbereitet, schützt Angehörige vor Unsicherheiten und Streitigkeiten. Auch die rechtzeitige Übertragung von Immobilien oder Unternehmensanteilen kann steuerlich optimiert werden und die Handlungsfähigkeit sichern.

Ein besonders nachhaltiger Lösungsansatz innerhalb der Generationenberatung ist die Gründung einer Stiftung. Sie bietet die Möglichkeit, Vermögen langfristig zu erhalten und gleichzeitig gesellschaftlich wirksam einzusetzen. Stiftungen eignen sich besonders für Familien, die Werte über Generationen bewahren und gleichzeitig gemeinnützige Ziele verfolgen möchten – etwa in den Bereichen Bildung oder Kultur, Umwelt oder Soziales sowie Sport und Gesundheit. Die Stiftung kann zudem als Instrument der Nachfolgeplanung dienen: Sie ermöglicht eine klare Struktur, schützt vor Zersplitterung des Vermögens und schafft eine Plattform für generationsübergreifendes Engagement. Auch steuerlich bietet sie Vorteile, etwa durch Abzugsfähigkeit von Zuwendungen und Befreiung von Erbschaftssteuer unter bestimmten Voraussetzungen.

Die Generationenberatung vereint juristische, steuerliche und emotionale Perspektiven. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit – etwa von Anwälten, Steuerberatern und Finanzplanern – entstehen individuelle Konzepte, die sowohl familiäre als auch gesellschaftliche Ziele berücksichtigen.

Wer früh plant, schafft Vertrauen und legt den Grundstein für ein harmonisches Miteinander – nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch im Sinne einer verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung.



Roland Idecke
Leiter Private Banking
Tel. 08131 73-1507



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern



Rishi Sharma
Dipl.-Wirtschaftsjurist
Tel. 08131 73-1512



Scannen und automatisch
unter Kontakte speichern

Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2024

Woher kommt das Geld?

Mittelherkunft (in T€)	2024
Mittelvortrag Vorjahr	539
Verbrauchsstiftungen	35
Kapitalerträge	352
Spenden	232
Summe	1.158

Wofür wird es verwendet?

Mittelverwendung (in T€)	
Projektförderungen	437
Mittelvortrag 2025	533
Rücklagen	138
Verwaltungskosten	48
Sonstiges	2
Summe	1.158

Die Bilanz (in T€) Stand 31.12.2024

Vermögen	2024	Vorjahr	Finanzierung	2024	Vorjahr
Finanzanlagen	11.611	9.729	Stiftungskapital	10.173	8.811
Sacheinlagen	1.070	–	Gebundene Rücklagen	181	117
Bankguthaben	647	802	Ergebnisrücklagen	372	287
Sonstiges	13	6	Kapitalerhaltungsrücklagen	2.100	850
			Umschichtungsergebnis	-35	-45
			Mittelvortrag allg.	533	502
			Sonstiges	17	15
Summe	13.341	10.537	Summe	13.341	10.537

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Jahresabschluss wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Kuratorium hat den Jahresabschluss festgestellt und dem Treuhänder, der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Entlastung erteilt.

Stand 31.12.2024

Geförderte Projekte der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2024

17 Bürgerstiftungen im Landkreis und der Stadt Dachau · 1. FC Kollbach e.V. · Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Röhrmoos e.V. · Ärzte ohne Grenzen e.V. · Augmenti et Vita e.V. Markt Indersdorf · AWO Arbeiterwohlfahrt Kinder- u. Jugend gGmbH Dachau · AWO Frauenhaus Dachau gGmbH · AWO Kinder- und Jugend gGmbH Dachau · AWO Kreisverband Dachau e.V. Dachau · Bayerische Krebsgesellschaft e.V. München · Behinderte & Freunde Stadt- und Landkreis Dachau e.V. · Blaskapelle Peterhausen e.V. · Blaskapelle Sittenbach e.V. · Bodelschwinghsche Stiftung Bethel · BRK Bayerisches Rotes Kreuz KV Dachau Brücke Dachau e.V. · Bund Naturschutz in Bayern e.V. KG Dachau · Caritasverband Aichach-Friedberg · Caritasverband der Erzdiözese München und Freising · Chorgemeinschaft Dachau e.V. · Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung · Deutsche Welthungerhilfe e.V. · EinDollarBrille e.V. Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau e.V. · Englein Förderverein für krebskranke Menschen - Krebsforschung und Behandlung e.V. · Evang. Friedenskirche Dachau · Evang. Lutherkirche Bad Steben · Evang. Tourismusgemeinde Gran Canaria · Evang. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen · Fachoberschule Dachau e.V. · Feuerwehrverein Höfa · Förderer des Gymnasiums Markt Indersdorf e.V. · Fördergemeinschaft Montessori-Schule Dachau e.V. · Gemeinsam Leben gestalten – Förderstiftung Franziskuswerk Schönbrunn · Förderverein der Förderer und Freunde der Mittelschule a.d. Anton-Günther-Str. e.V. · Förderverein der Grundschule Vierkirchen · Förderverein der Mittelschule a.d. Eduard-Ziegler Str. e.V. · Förderverein freiwillige Feuerwehr Altomünster e.V. · Förderverein häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton e.V. · Förderverein Kinderhaus St. Josef Karlsfeld · Förderverein Mittelschule Karlsfeld e.V. · Förderverein Bayer. Rotes Kreuz Altomünster · Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH für Menschen mit Behinderung · Freiwillige Feuerwehr Eisenhofen e.V. · Freiwillige Feuerwehr Haimhausen e.V. · Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld e.V. · Freiwillige Feuerwehr Wiedenzhausen e.V. · Fritz-Felsenstein-Haus e.V. · Gemeinde Bergkirchen · Gemeinde Erdweg · Gemeinde Hilgertshausen-Tandern · Gemeinde Odelzhausen · Gemeinde Petershausen · Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn · Gemeinde Röhrmoos · Gemeinde Vierkirchen · Gemeinde Weichs · Grund- und Mittelschule Altomünster · Grund- und Mittelschule Odelzhausen · Grundschule Dachau-Süd · Grundschule Weichs · Gut Aiderbichl Stiftung Deutschland · Haimhauser Dorfmusik e.V. · Haimhauser Kulturkreis e.V. · HAND in Hand Kinderhilfe MA-GI-TA Leutkirch e.V. · Heimatverein ad honorem Sittenbach e.V. · Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission · Jetzt e.V. · Johanniter Unfallhilfe e.V. Puchheim · Jonas Gabriel Kinderkrebshilfe e.V. · Josef-Effner-Gymnasium Dachau · Kath. Pfarrkirchenstiftung für Ministrantinnen und Ministranten Hebertshausen · Kath. Pfarrkirchenstiftung Maria Himmelfahrt Jarzt · Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Alto · Katholische Kirchenstiftung St. Anna Karlsfeld · Katholische Landvolkshochschule Petersberg · Kindermissionswerk Die Sternsinger e.V. · Kinderschutz e.V. · Kirchenstiftung St. Franziskus, Neufahrn · Klinik Hallerwiese · Cnopfsche Kinderklinik, Nürnberg · Kreisfeuerwehrverband Dachau e.V. · Kreisjugendring Dachau KdÖR · Kulturkreis Röhrmoos e.V. · Kulturverein Erdweg e.V. · Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. KG Dachau · Landratsamt Dachau · Landschaftspflegeverband Dachau e.V. · Lebenshilfe Augsburg e.V. · Lichtblick Seniorenhilfe e.V. München · Luzia Sonnenkinder e.V. Oberschleißheim · Macht euch schmutzig gUG München · Marktgemeinde Altomünster · McDonald's Kinderhilfe Stiftung, München · MINT Campus Dachau e.V. · Mittelschule an der Anton-Günther-Str. Dachau · Mukoviszidose e.V. · Musikverein Vierkirchen e.V. · Nachbarschaftshilfe Hebertshausen e.V. · Ninpo Dachau e.V. · Outer Circle e.V. · Patti gemeinnützige UG, Hebertshausen · Peta Deutschland e.V. · Pfiff gGmbH · Philharmonischer Chor Augsburg e.V. · Philippus-Dienst e.V. · Plan International Deutschland e.V. · Private Wirtschaftsschule Scheibner Gem. Schulverein e.V. · Psychosoziale Krebsgesellschaft Ingolstadt der Bayer. Krebsgesellschaft e.V. · SAPV Dachau eG · Schachfreunde Dachau 1932 e.V. · Schützengesellschaft vorm Wald Odelzhausen e.V. · Schützenverein Frei Glück Schwabhausen e.V. · Schützenverein Gemütlichkeit Röhrmoos e.V. · Schützenverein Germania Prittlbach e.V. · SONNE e.V. Förderverein der Grundschule Petershausen · Sorbischer Schulverein e.V., Bautzen · VDK Ortsverband Odelzhausen-Pfaffenhofen a.d. Glonn e.V. · Spielvereinigung Röhrmoos · Großinzemoos e.V. · Sportverein Haimhausen 1928 e.V. · SpVgg Erdweg e.V. · St. Elisabeth Stiftung, Bad Waldsee · Stiftung Bergwacht in Bad Tölz · Stiftung Deutsche Krebshilfe · Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau · Tierschutzverein Dachau e.V. · Turn- und Sportverein Dachau 1865 e.V. · Universitätsklinikum Rechts der Isar · Verein Allgemeiner Deutscher Fahrradclub · Verein der Freunde der Dorfkapelle Hadersried · Verein für Gartenbau und Landschaftspflege KV Dachau e.V. · Verein Stadtkapelle Dachau e.V. · Verein zur Förderung des Technischen Hilfswerk Ortsverband Dachau e.V. · Vier Pfoten · Stiftung für Tierschutz · Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Niestetal · Volkshochschule Altomünster e.V. · Volkshochschule Petershausen e.V. · Volkshochschulen Dachauer Land e.V. · Volkstrachten Erhaltungsverein D'Ampertaler Dachau e.V. · Waldkindergarten Erdweg e.V. · Wintersportverein Röhrmoos e.V. · Wir retten Rehkitze e.V., Neufahrn · Zukunft Tandern e.V. · Zweckverband Jugendarbeit, Haimhausen



Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Herausgeber:

Sparkasse Dachau

V.i.S.d.P.:

Andreas Kratz, Sparkasse Dachau

Redaktion:

Reinhard-Dietmar Sponder und Dagmar Krumpach (Sparkasse Dachau)

Layout und Produktion:

Stephan Bühring AGD, bühring werbeagentur

Druck:

Druckerei Betz GmbH, Weichs

Fotografie:

Reinhard-Dietmar Sponder; Sparkasse Dachau; Stefan Gerstorfer (Seite 26); Adobe Stock

Titelmotiv:

Mossgraben am Schwarzhölzl, Foto: Stefan Gerstorfer

Anschrift:

Sparkasse Dachau, Stiftungsmanagement, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

Kontaktmöglichkeiten:

Telefon +49 8131 73-0, Telefax +49 8131 73-1520
stifterforum@sparkasse-dachau.de, www.stifterforum-dachau.de

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:

IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Stiftungstreuhanderin:

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 13, 90762 Fürth,
Telefon +49 911 815548-0, Telefax +49 911 815548-99
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

Auflage:

4.500 Exemplare

Verbreitung:

Wird vorwiegend im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

Ausgabe:

2025

Erscheinungsweise:

Jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte

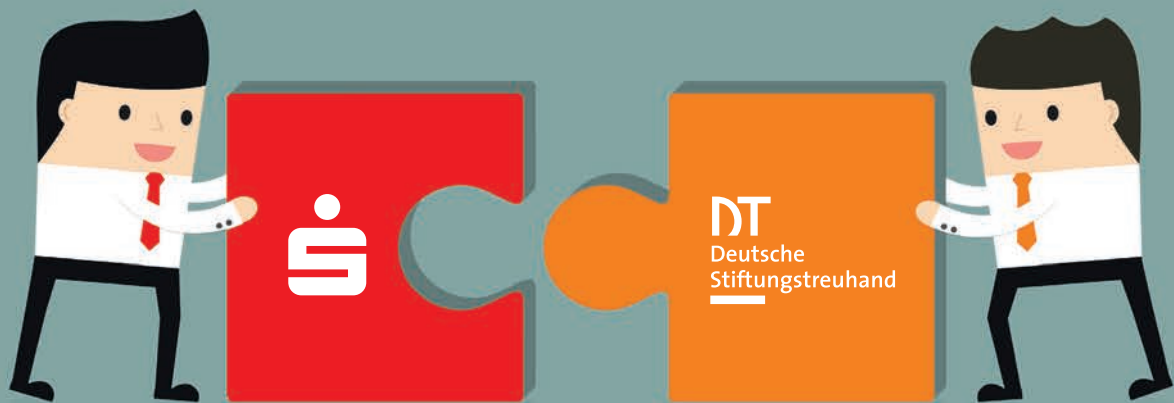
Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau ist urheberrechtlich geschützt.

Die Verwendung von Text und Bild – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird teilweise die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

Wir passen perfekt zusammen

Sparkasse Dachau + DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
= **Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau**



Die **DT Deutsche Stiftungstreuhand AG** ist als Stiftungstreuhandler seit über 20 Jahren ein zuverlässiger Partner der deutschen Sparkassen. Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse vor Ort bei der Realisierung ihrer Stiftungs Idee.

Stiftungsberatung – Stiftungsgründung – Stiftungsverwaltung –
Generationenmanagement – Fundraising – Testamentvollstreckung –
all das erhalten Sie bei uns **aus einer Hand**.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin unter
Telefon 0911 815548-0.

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Schwabacher Straße 13 · 90762 Fürth
Telefon 0911 815548-0
info@stiftungstreuhand.com
www.stiftungstreuhand.com

DT
Deutsche
Stiftungstreuhand



**STIFTER
FORUM**
DACHAU

„Gut.es zu tun!“

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN,
ZUKUNFT GESTALTEN

Über das Stifterforum Dachau gründen Sie ganz unkompliziert Ihre eigene Stiftung. Oder möchten Sie lieber gleich eine bereits bestehende Stiftung des Stifterforums Dachau unterstützen? Egal, wie Sie sich entscheiden, immer helfen Sie dabei „Gut.es zu tun!“ und Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen entweder in unserem Landkreis oder auch überregional in ihrer Arbeit zu stärken. Mehr Informationen dazu unter www.stifterforum-dachau.de oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.



08131 731242



stifterforum@sparkasse-dachau.de